

ube  
d  
che Küche



# NEWS!

Turnerbund  
1888  
Erlangen e.V.  
[www.turnerbund.de](http://www.turnerbund.de)



Haupteingang  
Die Fächer von Motorfahrzeugen ist  
auf dem TB-Gelände nicht gestattet.  
Videoüberwachung



Turnerbund:  
Neue LED-Beleuchtung  
Leichtathletik:  
Bayerischer Meistertitel für Katharina Winkler  
Turnen:  
Klaus Goly wird Ehrenmitglied der Abteilung

II  
2020



TB-Präsident  
Matthias Thurek

Liebe Mitglieder,

die letzten Wochen und Monate haben uns alle in sämtlichen Bereichen des täglichen Lebens herausgefordert. So auch am Turnerbund. Erst der komplette sportliche Lockdown und dann ein paar Wochen später die sukzessive Öffnung der Anlage.

Wir alle haben zu spüren bekommen, was es heißt, nicht mehr uneingeschränkt unseren Alltag bestreiten zu können. Längere Zeit ohne große soziale Kontakte und sportlichen Ausgleich bleiben zu müssen, wurde dabei schnell zum Problem für viele. Unser Bestreben war es deshalb, so schnell wie möglich eine breit angelegte Öffnung der Außenanlage zu ermöglichen, anfangs mit Zugangsbeschränkungen, Laufwegeplänen und Einteilung unserer Sportflächen in Trainingsbereiche. Natürlich immer unter Berücksichtigung der Infektionsschutzverordnungen und dessen, was wir für den Turnerbund verantworten konnten.

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter konnten weitgehend weiterarbeiten. In der Geschäftsstelle wurden die Hygienekonzepte erarbeitet und immer wieder aktualisiert und die TB-Anlage für deren Umsetzung präpariert. Unser technisches Team war mit der Renovierung der ehemaligen Hausmeisterwohnung und mit der Vorbereitung der Außensportflächen für das Frühjahr beschäftigt. Schwieriger war es für unsere Trainerinnen und Trainer. Die Haupt- und Teilzeitkräfte mussten für die Kurzarbeit angemeldet werden und die vielen ehrenamtlichen Übungsleiter mussten ihre Tätigkeit komplett einstellen. Wojtek Kowalski von der Tennisschule war gezwungen, seine Tätigkeit ebenfalls wochenlang aussetzen. Auch unsere Gaststätte war vom Lockdown betroffen, wobei der große Biergarten schnell für einen kleineren Betrieb wieder offen stand und die

größten Probleme vermied. So kommt von heute auf morgen ein funktionierendes und gewohntes System ins Wanken und Existenzen teilweise in Bedrohung.

Mit großem Aufwand und Engagement ist es nun dann aber Stück für Stück gelungen, nahezu allen Abteilungen gute Voraussetzungen zur Ausübung ihrer Sportart zu schaffen. Anfänglich haben wir für den Breitensport Kursvideos gedreht, die auch von zu Hause über den TB-TV-Kanal und über die Homepage abrufbar sind. Anschließend wurde versucht, alle Sportarten, bei denen es möglich war, ins Freie zu verlegen und in kleinen Gruppen Sport anzubieten. Sogar eine Tanzfläche im Freien haben wir errichtet und einen Kyudo-Schießstand provisorisch eingerichtet. Den Turnern konnte ein Platz in der Tennishalle als Ausweichfläche angeboten werden. Ein warmer und schöner Sommer hat die Outdoor-Aktivitäten glücklicherweise stark begünstigt.

Viele Mitglieder haben durch den erzwungenen Außensport erst gesehen, welche Möglichkeiten unsere herrliche Waldsportanlage bietet. Das Nebeneinander von allen möglichen Sportarten und Kursen ergab ein sehr sehenswertes, buntes Bild unseres Turnerbundes und hat vielen Anwesenden gut gefallen. Natürlich kam es in dieser Phase der partiellen Öffnung auch zu vielen Diskussionen im Verein. Auch zu berechtigten Diskussionen, weil es in einer solchen Situation kein Richtig oder Falsch gibt. Wir haben uns immer von den gesetzlichen Vorgaben und unserer Verantwortung den Mitgliedern gegenüber leiten lassen. Unterm Strich stand und steht die Gesundheit unserer Mitglieder an erster Stelle.

Keinen Sport ausüben zu können, war die eine Seite der Medaille, die finanziellen Auswirkungen auf den Verein und seine Abteilungen die andere. In den Abteilungen konnten keine Turniere, Wettkämpfe und Ligaspiele durchgeführt werden. Die wichtigen Cafeterias fielen und fallen aus und Sponsorengelder fehlen. Die Schwimmer mussten ihre Schwimmkurse abbrechen und die nicht durchgeführten Stunden erstatten. Der Tennishallenbetrieb musste mitten in der Saison für sechs Wochen eingestellt werden. Die bereits gebuchten Abos mussten zurückgezahlt werden und die vielen Einzelstunden fielen alle aus. Dadurch konnten in den Abteilungen und dem Hauptverein keine Einnahmen erzielt werden und es sind teilweise hohe finanzielle Einbußen entstanden. Aber auch unsere Tennismitglieder und -kunden haben eine bemerkenswerte Solidarität gezeigt und ca. 50% der Rückzahlungen für nicht genutzte Tennisstunden dem TB als Spende überlassen. Wir freuen uns sehr darüber und bedanken uns herzlich!

Den finanziellen Schaden zu beziffern und Lösungen zu suchen, ist jetzt die Herausforderung für uns alle in den kommenden Wochen und Monaten. In einem ersten Schritt hat das Präsidium einen „Corona-Fonds“ für den TB eingerichtet. Er soll durch verschiedene Aktivitäten und Initiativen gefüllt werden und dann die Bereiche und Abtei-



## 9 Aikido

lungen unterstützen, die durch Corona bedingte Ausfälle in finanzielle Schwierigkeiten geraten. In diesen Fonds sind als erste Zahlungen Gelder des Freistaats Bayern (aus der Verdoppelung der Vereinspauschale) eingeflossen. Alle Spenden, die wir aufgrund der Corona-Situation erhalten haben (und hoffentlich noch erhalten werden), fließen hier ein. Es gibt Abteilungen, die aufgrund nicht angefallener Kosten und Ausgaben auch finanzielle Freiräume erhalten haben. Das Präsidium hat die Abteilungen gebeten, dies für sich zu prüfen und wenn möglich zu einer solidarischen Lastenverteilung zwischen den Abteilungen beizutragen. Wir freuen uns sehr, dass es bereits ein paar Zuschusszusagen gibt. Ein wunderbares Zeichen der Solidarität im Turnerbund! Wer sich aus dem Mitgliederkreis gerne persönlich daran beteiligen möchte, kann uns auf unser Spendenkonto (IBAN DE89 7635 0000 0014 1243 12) eine Spende mit dem Vermerk „Corona-Fonds“ überweisen.

Auch für unseren alljährlichen Nachlauf waren kreative Ideen gefragt. Aufgrund der Pandemie konnte er nicht wie gewohnt stattfinden. Aber in Zusammenarbeit mit unseren Sponsoren haben wir unter dem Motto „zusammen stehen - alleine laufen - verein(t) helfen“ eine Aktion ins Leben gerufen, die ebenfalls Gelder für den Corona-Fonds einbringen soll. Wir hoffen auf zahlreiche Teilnahme von Familien, Gruppen oder Einzelläufern. Nähere Informationen finden Sie auf Seite 5.

Viel Solidarität ist uns aber wirklich auch schon seit Beginn dieser Krise zu Teil geworden. Unsere Mitglieder haben ihren Turnerbund ge- und unterstützt, es kam zu keinen panischen Kündigungen, weil man ein paar Wochen keinen Sport treiben konnte. Das war für uns in dieser kritischen Phase eine große Unterstützung. Die Befürchtungen, dass es eventuell anders laufen könnte, waren durchaus vorhanden.

Was für eine wichtige gesellschaftliche Funktion die Sportvereine in Erlangen haben, hat uns diese Zeit vor Augen geführt, als keinerlei sportliche Betätigung im Verein möglich war. Wir alle wissen

## 10 Basketball



## 24-27 Tennis

## 31-33 Turnen



jetzt aber umso mehr zu schätzen, was früher als verständlich galt. Lassen Sie uns gemeinsam dafür Sorge tragen, dass der Turnerbund gut durch diese Krise geht.

**Vielen Dank an dieser Stelle für ihre Unterstützung und Solidarität in dieser Zeit.**

Sowohl der Hauptverein als auch ein paar wenige Abteilungen konnten auf Grund der Situation im Frühjahr keine Versammlungen abhalten. Wir sind aktuell dabei, diese noch bis Jahresende zu organisieren und unter Maßgabe der aktuellen Bestimmungen abzuhalten. Bei diesen Versammlungen werden wir uns nur auf die notwendigsten Tagesordnungspunkte beschränken. Hauptsächlich Kassenberichte, Haushaltspläne, ggf. anstehende Wahlen und eventuelle Beschlüsse zu Maßnahmen werden vorgestellt. Eine Gesamtdauer von zwei Stunden sollte dabei nicht überschritten werden. Ankündigungen für den Hauptverein und die Abteilungen Schwimmen und Hockey sind auf Seite 9 abgedruckt. Selbstverständlich werden Sie rechtzeitig und satzungskonform hierzu eingeladen.

In der jetzigen Phase, in der die Infektionszahlen wieder nach oben schnellen, kann es auch immer zu kurzfristigen Änderungen oder Absagen kommen. Wir werden Sie aktuell über unsere Kanäle (Newsletter, Homepage, Social Media...) informieren. Lassen Sie uns auch in den nächsten Wochen zusammenstehen, vorsichtig und vorausschauend handeln und Risiko vermeiden, damit der Turnerbund weiterhin gut über diese schwere Zeit kommt.

Ihr  
Matthias Thurek

### TB Info

- 4 TB Mitgliederversammlung
- 5 FSJler/Nachlaufaktion
- 6 Versicherungsschäden
- 7 Energieeffiziente Investitionen

### 8 TB Kalender Aikido

- 9 Wandertag / Ausflug / News

### Basketball

- 10 Coronazeiten / Neuigkeiten

### Breitensport

- 11 Coronarückblick / Neue Kurse
- 12 Impressionen Sportferienwochen

### Hockey

- 13 Sommercamp / Herren / Damen

### Karate

- 14 Prüfung / Präsentation

### Leichtathletik

- 15 Bayerische Meisterschaften

### Schwimmen

- 16 Trainerportrait
- 17 Training während Corona / Neues Logo / Danke
- 18 „Schwimmbadlose“ Zeit
- 19 Sportlerehrung Erlangen

### Tanzen

- 20 Während Corona / Intensive Days Standard

- 21 Paarvorstellung / Vorbereitung Landesmeisterschaften
- 22 Kidscamp / Tanzfreie Zeit / Weltspitze
- 23 Turnier-Infos

### Tennis

- 24 Der Vorstand ... / Erfreuliche Nachwuchsbilanz
- 25 Saisonabschluss
- 26 Portrait: Linda Wagemann
- 27 DM Rollstuhltennis / Single Race 2020 / Endstand Sommerunde

### Triathlon

- 28 Neue Wege im Trainingsalltag
- 29 Triathlon in drei Tagen
- 30 Langstreckenschwimmen / Borderland Ultra

### Turnen

- 31/32 Eine Chronologie
- 32 Neuer Gruppenleiter / Trainer gesucht
- 33 Abteilungsversammlung / Klaus Goly Abteilungsehrenmitglied
- 34 **Anschriften**
- 34 **Impressum**

# Mitgliederversammlung und Abteilungsversammlungen

Mitten in der Versammlungssaison im Frühjahr platze das Versammlungsverbot herein und machte alle Vorbereitungen und auch die Durchführung der noch ausstehenden Mitgliederversammlungen des Hauptvereins und mehrerer Abteilungen zunichte.

In den letzten Wochen konnten kleinere Mitgliederversammlungen zwar wieder durchgeführt werden, aber sowohl beim Hauptverein wie auch bei den großen Abteilungen mit vielen zu erwartenden Mitgliedern (Hockey, Schwimmen) stehen diese Versammlungen noch aus.

Wir wollen uns der Aufgabe aber stellen und planen nun die noch ausstehenden Versammlungen im November, um notwendige Wahlen durchzuführen und Beschlüsse zu fassen, die notwendig sind, um die angesprochenen Projekte weiterführen zu können.

Hauptproblem sind die räumlichen Verhältnisse und die maximal zugelassene

Personenzahl. Selbstverständlich wollen wir die Veranstaltungen so sicher wie möglich durchführen. Aus diesem Grund sind genügend Abstand, gute Belüftung und die Konzentration auf die nötigsten Tagesordnungspunkte und damit zeitlich überschaubare Versammlungen Eckpfeiler der Planungen. Die Räumlichkeiten am TB erfüllen diese Voraussetzungen nicht. Deshalb haben wir den Redoutensaal an drei aufeinander folgenden Tagen angemietet:

13.11.2020 Abteilungsversammlung Hockey mit Neuwahlen,

14.11.2020 Abteilungsversammlung Schwimmen mit Neuwahlen,

15.11.2020 Jahresmitgliederversammlung Hauptverein.

Hierzu laden wir alle stimmberechtigten Mitglieder per Newsletter ein, veröffentlichten die Einladung mit dieser TB-News satzungsgemäß auch rechtzeitig in den Erlanger Nachrichten.

ger Nachrichten.

Um die Versammlungen von der Gesamtteilnehmerzahl planen zu können, ist eine schriftliche Anmeldung zwingend notwendig, die jeweils eine Woche vor der Versammlung in der Geschäftsstelle eingegangen sein muss. Sollte die angemeldete Teilnehmerzahl 100 Personen (derzeitige Höchstgrenze gemäß 7. Bay. Infektionsschutzverordnung) überschreiten, muss die Versammlung abgesagt werden. Das Anmeldeformular senden wir mit dem Newsletter mit, es ist auf unserer Homepage downloadbar und auch in der Geschäftsstelle anforderbar.

Da keiner sagen kann, wie sich die Pandemie und die daraus resultierenden Versammlungsbestimmungen ändern können, sollte sich jeder kurz vor der Versammlung noch einmal auf der Homepage ([www.turnerbund.de](http://www.turnerbund.de)) erkundigen, ob die Versammlung durchgeführt werden kann oder darf.

## Jahres-Mitgliederversammlung

am **Sonntag, 15. November 2020, um 19.00 Uhr** im Redoutensaal, Theaterplatz 1, 91054 Erlangen

### Tagesordnung:

- Top 1: Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung
- Top 2: Bericht des Präsidenten
- Top 3: Kassenbericht 2019, Revisionsbericht 2019 und Entlastung des Vorstandes
- Top 4: Geplante Projekte 2020
- Top 5: Haushaltsplan 2020 mit Genehmigung
- Top 6: Beschlussfassung über den Austausch des Kunstrasenbelages, Finanzierung, Darlehensaufnahme und Grundschuldabsicherung
- Top 7: Anträge
- Top 8: Sonstiges

**Achtung:** Für die Teilnahme an der Versammlung ist eine schriftliche Anmeldung bis zum 08.11.2020 notwendig! Ein Formular hierzu erhalten alle stimmberechtigten Mitglieder automatisch per Mail oder in der Geschäftsstelle.

Anträge an die Mitgliederversammlung und zur Tagesordnung sind bis spätestens 08.11.2020 an das Präsidium zu richten.

Bitte informieren Sie sich kurz vor der Versammlung auf der Homepage ([www.turnerbund.de](http://www.turnerbund.de)), ob die diese aufgrund der dann gültigen Pandemie-Bestimmungen durchgeführt werden kann!

Wir bedanken uns für

# SPENDEN,

die uns in den letzten Monaten erreicht haben,  
ganz herzlich bei

Jakobs, Catrin  
Jürgensen, Kristofer  
Keck, Dr. Bastian  
Schick, Jürgen

Schulze-Brexel, Elisabeth  
Stremme, Dr. Steffen  
Süssenbach-Maedl, Martin  
The Franconian Society e.V.

Wolf, Toralf  
Zschesche, Dr. Martin  
Vogt, Richard

# Die neuen FSJler stellen sich vor

Hallo, ich heiße Nikolaus Ritter, bin 19 Jahre alt, komme aus Erlangen und absolviere seit dem 24.08.2020 ein freiwilliges soziales Jahr im Sport (FSJ) hier beim Turnerbund. Ich möchte im September 2021 mein Studium bei der bayrischen Polizei beginnen. Da nach meinem Fachabitur im Zweig Sozialwesen noch ein Jahr Zeit bis zum Beginn des Studiums ist, habe ich mich nach einem FSJ umgesehen. Weil ich bisher nur Gutes vom TB Erlangen gehört habe und mich schon immer sehr für Sport und die Arbeit mit Kindern interessierte, entschied ich mich dazu ein FSJ im Sportverein beim TB zu machen. Durch mein Praktikum im Matthäus-



Kindergarten konnte ich schon Erfahrungen im Betreuen von Kindern sammeln. Ich erhoffe mir vom FSJ, dass ich noch mehr über den Umgang mit Kindern lerne und ich mich auch als Trainer weiterentwickeln kann. In meiner Freizeit spiele ich mit Freunden Basketball und gehe ins Fitnessstudio. Ich freue mich sehr auf das kommende Jahr und auf die spaßige Zusammenarbeit mit Kindern, Eltern und Kollegen. Ich denke ich kann einiges lernen und mich in vielen Gebieten weiterentwickeln. Auf ein sportliches Jahr!

**Nikolaus Ritter**

Servus, mein Name ist Moritz Klement und ich absolviere seit dem 24.08.2020 hier beim Turnerbund ein freiwilliges soziales Jahr (FSJ) im Sport. In meiner Freizeit trainiere ich beim TV 1848 Erlangen in der Volleyballabteilung die U14 männlich und die Herren 5. Selbst spiele ich seit dieser Saison in der Herren 3. Da ich nach meinem Abi noch nicht direkt mit dem Studieren



beginnen wollte und ich schon immer gerne mit Kindern und Jugendlichen gearbeitet habe (z. B. als Konfileiter in der Martin-Luther-Kirche), bot sich das FSJ perfekt als Überbrückungsjahr an. Zu dem kommt, dass ich sehr gerne Sport treibe, was das FSJ noch passender für mich macht. Ich hoffe, dass ich in diesem Jahr viele neue Erfahrungen sammeln kann, die mir später in meinem Leben weiterhelfen können. **Moritz Klement**

## Nachtlaufaktion

Liebe Mitglieder, Eltern und Freunde des Turnerbundes, leider musste der 17. Erlanger Nachtlauf aufgrund des Verbotes von Großveranstaltungen dieses Jahr ausfallen. Wie bereits berichtet, läuft seit Anfang September die

die einerseits unseren Nachtlaufgedanken aufnehmen und andererseits Einnahmen für unseren Corona-Fonds einspielen soll. Der Fonds soll die Corona-bedingten Einnahmeverluste einiger Abteilungen und des Hauptvereins abmildern.

Design abbildet. Trotz mit uns der Pandemie und fördert den Zusammenhalt in eurer Abteilung und im Turnerbund.



Aktion „Nachtlauf-Shirt 2020“. Unter dem Motto „zusammen stehen, alleine laufen, vereint(t) helfen“ hat das Präsidium eine Aktion ins Leben gerufen, die wir möchten euch dazu aufrufen, diese Aktion mit und in euren Abteilungen zu starten. Besorgt euch die Shirts (bei Intersport EISERT), geht in euren Familien oder Teams laufen und postet die Fotos davon auf eurer und unserer Facebook-Seite.

Nähere Informationen erhaltet ihr über diesen Link (<https://turnerbund.de/news/17-nachtlauf-2020-sondershirt>).

Dort erklärt Matthias Thurek die Idee noch einmal im Video. Wir würden uns sehr über ein breites und großes Engagement für diese Aktion freuen. Viele Grüße **Matthias Thurek**

Das Nachtlaufshirt 2020 wird ein Unikat-Shirt sein, das ein spezielles Corona-



Übergabe der ersten Shirts durch den stellvertretenden Vorstand der Sparkasse Thomas Pickel.

### Herzlichen Dank an unsere Sponsoren!

Trotz der Absage des Nachtlaufes haben sich unser langjähriger Partner, die Sparkasse Erlangen, Intersport Eisert und der Malerfachbetrieb Peter Scholten bereiterklärt, die Kosten für die Sonderausgabe des Nachtlaufshirts zu übernehmen, um Gelder für unseren Corona-Fonds einspielen zu können. Im Namen aller Mitglieder bedanken wir uns herzlich und hoffen auf eine breite und rege Unterstützung der Aktion:

**INTERSPORT  
EISERT**



**SCHOLTEN**

**Sparkasse**

# Glück im Unglück im Doppelpack

Das heftige Gewitter in der Nacht vom 14. auf 15.06.2020 ließ uns schon unruhig schlafen. Schaffen unsere Gullis das viele Wasser abfließen zu lassen oder passiert es uns wieder, wie im Juli 2011? Damals liefen große Teile unserer Tennishalle voll und das Wasser verursachte letztendlich einen Schaden in Höhe von knapp 89.000,-- €. Auch wenn es dieses Mal nicht so schlimme Folgen hatte, konnte ein Eindringen von Regenwasser nicht verhindert werden.



Glück im Unglück deswegen, weil es unser Hausmeister Ralf Bertholdt durch unermüdlichen Einsatz geschafft hat, das Wasser rechtzeitig aus dem Boden zu bekommen und der Belag des betroffenen Platzes sich

nicht gelöst hat. Gut gemacht, Ralf!

Brandgefährlich, der Turnerbund stand kurz vor einer Katastrophe! In den frühen Morgenstunden des 18.08.2020 wurde von weitläufigen Nachbarn ein Brandgeruch wahrgenommen und die Feuerwehr informiert. Diese suchte den Brandherd und wurde am Turnerbund fündig. In der Küche hatte sich ein Schmelbrand in einem Kipp-Bräter entwickelt. Doch bevor sich dieser Schmelbrand zu einem richtigen Feuer entwickeln und auf das Gebäude übergreifen konnte, war die Feuerwehr zu Stelle. Es musste schnell gehandelt werden und da waren unsere beiden Eingangstüren im Wege. Aber letztendlich ist niemand verletzt worden und unser TB-Gebäude steht auch noch. Also Glück im Unglück.

Unser Dank gilt den aufmerksamen und verantwortungsvollen Nachbarn und der

Erlanger Feuerwehr für Ihren Einsatz!

In beiden Fällen war unser Versicherungspartner, die Allianz-Agentur von Johannes Lang, zur Stelle und bemühte sich um eine schnelle und unbürokratische Schadensabwicklung. Auch hierfür herzlichen Dank!



## IHRE ALLIANZ VOR ORT. MIT RAT UND TAT FÜR SIE DA.

Wann immer Sie Fragen zu den Themen Versicherung, Vorsorge und Vermögen haben, sind wir gerne für Sie da.



**JOHANNES LANG**, Allianz Hauptvertretung

Altstädter Kirchenplatz 5, 91054 Erlangen

Telefon 0 91 31.9 79 50 05, Mobil 01 52.02 01 02 02 (WhatsApp)

lang.johannes@allianz.de, [www.allianz-lang.de](http://www.allianz-lang.de)





## Energieeffiziente Investitionen

Ganz aktuell jetzt im Oktober konnten wir zwei zukunftsorientierte Projekte umsetzen, die in unserer letzten Mitgliederversammlung 2019 beschlossen wurden:

**Projekt 1: Umstellung der Beleuchtung in der Tennishalle, dem Spiegelsaal und des Gymnastikraumes von Neonröhren auf LED.**

In der Tennishalle wurden 144 Neonröhren in 80 LED-Paneele getauscht, mit einer intelligenten Lichtsteuerung versehen und

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages



mit unserem Online-Buchungssystem verbunden. Die Investitionskosten inklusive der Umstellung der Kleinsporthallen belaufen sich auf ca. 105.000,- €.

Verbunden mit der energetischen Sanierung wollen wir unseren Mitgliedern und Kunden in Zukunft eine moderne Beleuchtung, eine gleichmäßige Ausleuchtung und eine komfortable Steuerung bieten. So müssen Sie nur noch online buchen, auf den Platz gehen und Tennis spielen, alles andere soll die moderne Steuerung übernehmen. Um dies zu erreichen, wurden Präsenz- und Tageslichtsensoren verbaut und mit unserem Online-Buchungssystem verbunden.

Wir freuen uns sehr über die technische Weiterentwicklung unserer Tennishalle und hoffen, dass die Investitionen zu einem noch angenehmeren Aufenthalt in unserer Tennishalle beitragen.

**Projekt 2: Umstellung Flutlichtanlage am Kunstrasen auf LED**

Die knapp 20 Jahre alte Flutlichtanlage konnte die benötigte Helligkeit nicht mehr leisten. Schon auch deswegen, weil mittlerweile drei Strahler komplett ausgefallen waren. Reparaturinvestitionen in diese veraltete Technik wären sicherlich wenig sinnvoll gewesen. So wurden nun die alten 14 Fluter gegen zwölf neue LED-Strahler ausgetauscht und mit einer modernen Lichtsteuerung versehen. So wollen wir in Zukunft per App auf die Lichtsteuerung zugreifen können und verschiedene Beleuchtungsszenarien je nach Bedarf nutzen. Die Investitionskosten belaufen sich auf ca. 54.000 Euro. Wir freuen uns insbesondere den Teamsportarten Hockey, Lacrosse und Football nun wieder moderne Trainingsbedingungen in den Abendstunden bieten zu können.

Ausschlaggebend für die Entscheidung zur Umstellung auf eine moderne LED-Beleuchtung war die umfangreiche Förderung dieser energetischen Maßnahme mit 35% (40%)\* durch die Stadt Erlangen (städtische Sportförderung) 30% (25%)\* durch die Klimaschutzinitia-

tive des Bundes (siehe Infokasten)

20% (20%)\* durch den Freistaat Bayern (Sportförderprogramm des BLSV).

\* In Klammern ist jeweils die Förderung für die Flutlichtanlage am Kunstrasen angegeben

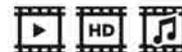


Den Gesamteigenanteil des TB in Höhe von ca. 23.000 Euro wollen wir durch die erhoffte Energie- und Kosteneinsparung (ca. 70%) in den nächsten drei bis vier Jahren abzahlen.



Mediathek

Etwas mehr  
gefällig?  
Dann QR scannen  
und los.



## Nationale Klimaschutzinitiative

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages



Mit der Nationalen Klimaschutzinitiative initiiert und fördert das Bundesumwelt-

ministerium seit 2008 zahlreiche Projekte, die einen Beitrag zur Senkung der Treibhausgasemissionen leisten. Ihre Programme und Projekte decken ein breites Spektrum an Klimaschutzaktivitäten ab: Von der Entwicklung langfristiger Strategien bis hin zu konkreten Hilfestellungen und investi-

tiven Fördermaßnahmen. Diese Vielfalt ist Garant für gute Ideen. Die Nationale Klimaschutzinitiative trägt zu einer Verankerung des Klimaschutzes vor Ort bei. Von ihr profitieren Verbraucher\*innen ebenso wie Unternehmen, Kommunen, Bildungseinrichtungen oder Vereine.

# TB Kalender

Dienstag, 16.12.20,  
15.30 - 18.00 Uhr  
**Adventsbasteln**

TB-Bistro

## Schorreaner

Fr, 20.11., 20.15 Uhr  
**TB - Gedächtniskneipe -**  
Fr, 11.12., 18.30 Uhr  
**Weihnachtskneipe bei**  
**„h.c. Fritz“ im „Schlößla“**  
(mit Damen)

## Allgemein

So., 15.11.20, 19.00 Uhr  
**Mitgliederjahreshaupt-**  
**versammlung**  
Redoutensaal,  
Theaterplatz I,  
91054 Erlangen

## Hockey

Fr, 13.11.20, 19.00 Uhr  
**Jahreshauptversammlung**  
Redoutensaal,  
Theaterplatz I,  
91054 Erlangen

## Schwimmen

Sa, 14.11.20, 19.00 Uhr  
**Jahreshauptversammlung**  
Redoutensaal,  
Theaterplatz I,  
91054 Erlangen

**Ohne Werbeanzeigen wären die „TB-News“ nicht finanzierbar. Für die Unterstützung danken wir folgenden Erlanger Firmen:**



**Wir bitten Sie diese Firmen bei Bedarf zu berücksichtigen. Vielen Dank!**



## Der Wandertag

Auch so manche „Schlechtwetter-Prognosen“ schrecken die TB-Aikidoka nicht ab, eine Wanderung zum berühmten „Jura-Elefant“, nahe Betzenstein, zu unternehmen.

Die Startzeit in Betzenstein ist ausgemacht: 09:45 Uhr. Tag: 10. Oktober. Zwölf aktive Aikidoka, begleitet von einigen Eltern, machen sich auf dem Weg. Nach dem Motto „...es gibt kein schlechtes Wetter, nur schlechte Bekleidung“ geht 's ins Gelände.

Nach einer regnerischen Nacht zum Samstag ist der Waldboden aufgeweicht,

die steilen Felspfaden sehr rutschig. Vorsicht ist geboten. Dazu kommt noch über die Mittagszeit ein leichter Regen auf. Doch der Stimmung in der Gruppe tut das keinen Abbruch.

Der „Juraelefant“ ist plötzlich in Sichtweite, wir laufen weiter und um ca. 13 Uhr kehren wir im Gasthaus Fischer / Stierberg zu einer wohlverdienten Stärkung ein. Nach dem Aufenthalt in dem Gasthof muss nur noch eine Bergkuppe überwunden werden. Nach weiteren 30 bis 45 Minuten ist der Ausgangspunkt der Wanderung erreicht. **Willi Fischer**

### + + + Aiki-News + + +



September: Am Samstag, 26. September, hat das alljährige Dojo-Herbstfest stattgefunden. Sehr gut organisiert von Leo. Hubertus & Co.“

## Der Ausflug

Trainieren im Lockdown und mit Abstand hat uns gezwungen, kreativ zu werden und gezeigt, wie wichtig der Zusammenhalt in einer (Trainings-)Gruppe ist. Zwei Erfahrungen, die wir schätzen gelernt haben und die wir mit der langsamen Rückkehr zur Normalität erhalten möchten. Darum standen einige Events an, wie eine gemeinsame Radtour in die fränkische Schweiz oder ein frühmorgendliches Waffenttraining am Dechsendorfer Weiher (natürlich inklusive anschließender Abkühlung in selbigem). Doch nicht nur für uns, sondern auch mit anderen wollten wir Gemeinschaft teilen und haben ein Training für Kids vom Puckenhof organisiert.



Dechsendorfer Weiher.



Training für Kids.



Oktober: Am 26. Oktober wurde eine Prüfung / Test zum 1. Kyu Aikido (Braungurt) durchgeführt. Diese Prüfung ist praktisch die letzte Hürde vor dem Schwarzgurt, der 1. Dan Aikido. Ellen Fischermeier hatte sich, nach einer langen und intensiven Vorbereitungszeit, der Prüfung gestellt und sehr gut bestanden.“



Räumlichkeiten für Ihre Veranstaltung  
(Hochzeit, Geburtstag, Konfirmation, usw.)  
Partyservice & Catering-Service  
Kegelbahnen, Kinderspielplatz

Unsere Küche hat für Sie geöffnet:  
Mo - Sa 11.00 bis 22.30 Uhr || So. 09.30 bis 21.30 Uhr

Spardorfer Straße 79 | 91054 Erlangen || Tel.: 0 91 31 / 9 70 62 -52 /-53 || Fax: 0 91 31 / 9 70 62 -54

Sportrestaurant "Blaue Traube im Turnerbund" | Fränkische und italienische Küche

<http://www.blaue-traube.net>

## Basketball in Coronazeiten ...



„Mit Schwung in das neue Jahr 2020!“ - so haben wir noch in der letzten Ausgabe den Beitrag der Basketballabteilung begonnen. Nicht ahnend, dass uns das Corona Virus bereits ins Visier genommen hatte, während wir uns noch über die tollen Ergebnisse unserer Teams freuten und begeistert neben dem Parkett bei den Spielen zusahen. Wir hatten viel Freude mit unseren Jugendteams und bei den Senioren ging „die Post ab“: Damen 2: Top! Damen 1 als Aufsteiger in der Bayernliga auf Platz 3 - auch Top! Und den gleichen Platz belegten auch die Herren 1 in der Bayernliga - noch nie standen sie im März so gut! Nochmals Top!

Und dann? Dann änderte sich von einem Tag auf den anderen unser Leben. Mitte März wurde der komplette Sportbetrieb erstmal eingestellt: keine Spiele, kein Training, Ende

der Saison.

Auf einmal war alles anders. Und das aus einem sehr gutem Grund: denn trotz der Liebe zu unserem Sport und dem gemeinsamen Erlebnis gilt bei uns immer: die Gesundheit hat Vorrang! Und bei dieser Maßnahme ging es ja nicht nur um die Gesundheit der unmittelbar Beteiligten in unserem Spiel, sondern um die generelle Verringerung von Kontakten, um Risiken für uns, unsere Familien, unsere Freunde und Bekannte, ja letztlich für alle, zu verringern und zu vermeiden. Kann es wichtigeres geben? Sicher nicht.

So galt es in den folgenden Wochen zunächst individuell Sport zu machen. Oder neue Möglichkeiten des Sports zu entdecken - wie beispielsweise ein gemeinsames Workout per Videokonferenz. So hat Mirko Menden aus unserer dritten Herrenmannschaft ein wöchentliches Workoutprogramm eingerichtet, an dem die ganze Abteilung teilnehmen konnte - eine ganz tolle Idee, die immer noch fortgeführt wird!

Im Mai änderte sich die Lage: wir konnten wieder in festen Gruppen auf den Freiplatz gehen - zunächst in Kleingruppen, später dann in größeren. Die Rückmeldungen waren sehr positiv und wir können unserer Geschäftsstelle und dem Präsidium nicht oft genug „Danke!“ sagen für die viele Arbeit, die sie geleistet wurde, um das Outdoor-Training (nicht nur für uns Basketballer) überhaupt möglich zu machen!

Im Juli wurden dann auch die Hallen wieder geöffnet - und trotz der immer noch vorhan-

denen Regelungen zur Hygiene und Abstand hatte mal beim Training doch wieder langsam ein Gefühl von Normalität. Zumindest auf dem Platz oder in der Halle. Dennoch blieben noch viele Fragen offen für den Spielbetrieb: Wird überhaupt eine Saison stattfinden? Können wir das überhaupt beantworten? Was macht der Verband?

Es sah alles so aus, als würde der Basketball mehr oder weniger normal in eine neue Saison starten. Das es sich nur um eine scheinbare Normalität handelt, zeigt sich gerade jetzt beim Schreiben dieses Beitrags: die Infektionszahlen steigen wieder drastisch, Risikogebiete werden vermehrt auch im Inland ausgewiesen und das erste angesetzte Spiel unserer Bayernliga-Herren wurde gerade wegen einer akuten COVID-19 Infektion bei der Gastmannschaft abgesagt.

Es besteht also gerade viel Ungewissheit und es wird diskutiert, ob es überhaupt eine Hin- und Rückrunde im Bezirk gibt. In der Halle wird es sich bei den Spielen anders anfühlen, denn statt Zuschauern und Freunden werden nur die unmittelbar Beteiligten in der Halle sein, Kampfgerichte arbeiten mit Mund-Nasen-Schutz und natürlich gilt ein grundsätzliches Abstandgebot rund um das Parkett.

Wir werden sehen, wie sich das alles entwickeln wird und die Möglichkeiten nutzen, unseren geliebten Sport aus zu üben. Ob mit oder ohne Wettkampf - wir werden alles nur unter der Prämisse durchführen, dass die Gesundheit immer Vorrang hat!

**Klaus Thielking-Riechert**

## Neuigkeiten aus der Abteilung

Im Lauf des Sommers hat sich unsere Abteilung etwas verändert und es gibt einige neue Gesichter unter den Coaches:

- Elisabeth Vogt gibt nach über 15 Jahren die Betreuung unserer Riesenflöhe / U10 in die Hände von Jwana Sido und Mischa Menden ab.
- Bei den weiblichen Juniorinnen der U18w hat Julius vom Endt das Traineramt von Joshua Tuttle übernommen.
- Jakob Thomé hat die Betreuung der U14m von Benjamin Thomas und Samuel Krell übernommen und wird zunächst noch vom bisherigen Coach Benjamin unterstützt
- Und die U18m hat Stefan Schell von Wolfgang Vogt übernommen, der weiterhin noch unsere Herren in der Bayernliga betreut.
- Michael Popp hat das Referendariat nach München verschickt, weshalb er die Herren2 nicht mehr betreuen kann. Diese Aufgabe übernimmt nun Roger Barotlvorn.

Ein ganz ganz dickes Dankeschön geht an dieser Stelle an Elisabeth, Benjamin, Joshua, Michi, Samuel und Wolfgang für die unermüdete und leidenschaftliche Arbeit mit den Teams in den letzten Jahren!

Auch in der Organisation hat sich etwas verändert, denn aus beruflichen Gründen musste unser stellvertretender Abteilungsleiter Jonas Ritzer uns schweren Herzens verlassen. Jonas war in den vergangenen Jahren eine große Stütze der Abteilung als Spieler, Coach und Vermittler und auch er bekommt ein ganz, ganz dickes Dankeschön für seinen Einsatz!

Für den stellvertretenden Abteilungsleiter gibt es bereits einen Nachfolger: Florian Sobiegalla wurde auf der Jahreshauptversammlung in dieses Amt gewählt und ist bereits seit seiner Kindheit ein Mitglied bei uns, das den Weg der Abteilung nicht nur als Spieler und Kapitän der Bayernligamannschaft mitgeprägt hat. Willkommen an Bord, Flo!

Für das kommende Jahr stehen bereits

die nächsten Veränderungen in der Abteilungsleitung an: bei den turnusmäßigen Neuwahlen werden nicht nur Janina Fischer (Finanzen) und Paul Meier (Sportwart / Spielbetrieb) nach Jahren nicht mehr zur Verfügung stehen, sondern auch ich werde meine Ämter in der Abteilung abgeben. Unsere Abteilung ist sehr engagiert und lebendig und die Ämter werden in Zukunft sicherlich mit neuen Gesichtern gut besetzt werden.

Apropos Jahreshauptversammlung: am 20.9.2020 haben wir unsere diesjährige Versammlung durchgeführt - bedingt durch die Corona-Pandemie mit einem knappen halben Jahr Verspätung. Unsere Abteilung steht mit knapp 200 Mitgliedern nicht nur sportlich gut da, sondern die 2018 beschlossene Anhebung der Abteilungsbeiträge sorgt für eine finanzielle Stabilität, mit der wir in Zukunft mehr in die Ausbildung unserer Teams und Trainer\*innen investieren können. Kurzum: wir befinden uns auf einem guten Weg! **Klaus Thielking-Riechert**

## „Sind wir nicht Alle ein bisschen Corona?“

Mann, was waren das doch für schöne Zeiten, damals, vor Corona? Jeder durfte seinen Sport ausüben, egal, ob in der Halle oder im Freien, egal, mit wie vielen Personen und mit welchem Abstand. Alles so ganz ungezwungen und ohne irgendwelche Hygieneregeln und Schutzmaßnahmen.

Der Wechsel von der Hallensaison zur Außensaison stand bei vielen Mannschaften schon kurz bevor und verschiedene Turniere und Turnierfahrten zur Saisonvorbereitung waren bereits geplant, als dann der große „Corona-Hammer“ den TB Mitte März genauso traf wie alle anderen Sportvereine und die ganze Gesellschaft auch. Von jetzt auf gleich war alles, was so einen Sportverein ausmacht - nämlich gemeinsam Sport treiben - verboten. Keiner wusste zu diesem Zeitpunkt was kommen wird und wie lange wir den TB dichtmachen müssen. Ist schon wieder ganz schön lange her, oder?

Ziemlich genau vor fünf Monaten, am 11.05., ging es, nach fast zwei Monaten vollständiger Sportabstinenz, endlich wieder los mit dem Sportbetrieb. An Normalität war aber zu diesem Zeitpunkt ja noch lange nicht zu denken. Zuerst durfte nur Tennis wieder aktiv werden, dann kam die Kleingruppen-Regelung nach, die uns zumindest den Sportbetrieb im kontaktfreien Raum ermöglichte, wengleich die Auflagen und Auslegungen für die einzelnen Sportarten doch sehr unterschiedlichen Interpretationsspiel-

raum zuließen. Es wurde viel (oft auch sehr kontrovers) diskutiert über den Sinn oder Unsinn von so manchen neuen geforderten Hygieneauflagen, interpretiert und unzählige Hygienekonzepte entwickelt. Nicht zu vergessen sind die zu Beginn notwendig gewesenen Einlasskontrollen, die das ein oder andere TB-Mitglied leider unverständlicherweise als Schikane bezeichnete, die vielen Teilnehmer- und Gruppenlisten, das Tragen der Maske, die Wegekonzepte am Gelände samt dem Schildermeer. Ok, nicht alles war ganz neu, denn ordentliches Händewaschen und niemanden ins Gesicht husten sollte man eigentlich auch schon vor Corona-Zeiten beherzigt haben.

Die größte Herausforderung, möglichst vielen unserer Mitglieder ihren Sport zu ermöglichen, konnte dann so nach und nach bis Ende Mai in die Tat umgesetzt werden. Ein parzellierter Belegungsplan unserer Außenanlage wurde erstellt und jeglicher freier Platz durch die verschiedenen Sportgruppen in Beschlag genommen. Nach der anfänglichen, nicht immer ganz leichten Eingewöhnungsphase, haben sich alle Gruppen im Laufe der Wochen gut arrangiert und sich vor allem dadurch auch sportartübergreifend kennengelernt. Die Artenvielfalt an so manchen Sommerabenden auf der Anlage war echt beeindruckend und vor allem die Atmosphäre begeisterte viele! „Fast wie im Urlaub am Strand“, hörte man ab und an jemanden



sagen! Hier hat uns Corona sicherlich unerwartet auch etwas Gutes getan!

Mit den gewissen Lockerungen bzgl. der Gruppengrößen im Juni und des Wegfalls des Kontaktverbotes im Juli war dann endlich die nächste Stufe erreicht und viele der Sportler\*innen können seit dem ihrem Sport wieder in der fast „normalen Situation“ nachgehen. Ob uns nun der Wechsel in die Sporthallen, unter den noch bestehenden Auflagen, gut gelingen wird, muss man sehen und die Coronaentwicklung sicherlich auch weiterhin kritisch beobachten und für die Infrastruktur am TB immer wieder neu beurteilen. Denn, obwohl der Sport für den TB und uns Alle wichtig und notwendig ist, ist es umso entscheidender, dass wir Alle gesund bleiben, um diesen auch weiterhin ausüben zukönnen! **Axel Meister**

## Neues und Aktuelles:

### Waldbaden & Resilienz-Training in der Natur „NEU“

Die gesundheitsfördernde Wirkung der Natur wird genutzt, um die Widerstandskraft und die Flexibilität im Umgang mit Stress zu stärken. Neben der Stärkung des Immunsystems wird durch dieses Training auch die Belastbarkeit, Lebensfreude und Lebensqualität gesteigert!



Mit Sinnes- und Wahrnehmungsübungen wird die Ausschüttung von Stresshormonen gesenkt und neue Energie und Konzentrationsfähigkeit für den Alltag erhalten. Atem- und verschiedene Entspannungsmethoden ergänzen das Programm.

Es sind keine besonderen sportlichen Voraussetzungen notwendig. Für Mitglieder ist die Teilnahme kostenfrei, Nicht-

mitglieder bezahlen 120 € für 6 Einheiten. Bei genügend Interesse starten wir mit den nächsten Kursen im November. Alle genaueren Infos darüber erhaltet Ihr in unserer Geschäftsstelle.

### Zumba®-Fit und Zumba-Gold®

Lust auf heiße Rhythmen und mitreißende Musik? Dann nichts wie hin zu unseren beiden Zumba-Angeboten für „Jung und Alt“ am Dienstagmorgen von 09.00-11.00! In beiden Stunden haben wir noch freie Plätze und freuen uns über neue Teilnehmer\*innen!

### Body-Styling/ Intervall-Workout

Intensives Ganzkörpertraining mit dem Schwerpunkt Muskel- und Körperforming. Kraft, Ausdauer und Koordination werden in Intervallen trainiert, der Wechsel zwischen Belastungs-/ Erholungsphase optimiert die Fettverbrennung.

### Step-Fit „NEU“

Ein bewegtes Ganzkörperworkout mit dem Step! Eine bunte Mischung mit Ele-

menten aus der klassischen Step-Aerobic, Zumba-Step, Fatburner u.v.m.. Natürlich alles zu fetziger, mitreißender Musik! Let´s move!

### Adventsbasteln für Kinder



Am Mittwoch, den 16.12.20, findet unser alljährliches Weihnachtsbasteln für Kinder statt. Am Nachmittag von 15.30-18.00 darf dann, immer in Begleitung eines Elternteils, im TB-Bistro fleißig geschnippelt, geklebt, gefaltet, bemalt und gebastelt werden! Die Anmeldung ist ab sofort möglich! Natürlich alles unter Vorbehalt, aber wir hoffen sehr, dass uns Corona keinen Strich durch den Bastelnachmittag macht.

# Eindrücke und Impressionen aus den diesjährigen Sportferienwochen und Action-Tage



Augenoptik  
Sommerfeld

Inh.: Ulrike Sommerfeld  
Augenoptikermeisterin  
Friedrichstraße 2  
91054 Erlangen  
Tel. 09131/ 2 38 83  
Fax 09131/ 20 10 19  
kontakt@augenoptik-sommerfeld.de

- ▶ Brillen
- ▶ Sportbrillen
- ▶ Kontaktlinsen
- ▶ Optometrie
  - Augenglasbestimmung
  - Stärkenbestimmung nach MKH
  - Winkelfehlsichtigkeit
  - Visualtraining
- ▶ Vergrößernde Sehhilfen (Low Vision)





## Sommer-Camp zum Geniessen

Das diesjährige Sommer-Hockey-Camp fand vom 31. August bis 4. September 2020 auf den Freisportflächen des Turnerbundes Erlangen statt. Jungen und Mädchen im Alter von acht Jahren bis 14 Jahren hatten unter anderem die Möglichkeit ihre Ausdauer und ihre Geschicklichkeit am Ball zu trainieren. Bei Ausdauerläufen durch den Meilwald und entlang der Riviera konnten die Kinder ihre Fitness verbessern. Mit Ball und Schläger wurde Spielpraxis aufgebaut und auch der ein oder andere Trick konnte erlernt oder verfeinert werden. Neben dem hartem Training von Kurt Holzschuh und seinem engagierten Team aus Jugendtrainern, kamen natürlich auch Spiel und Spaß nicht zu kurz. Tanzeinlagen und American Football fanden alle toll.

Die durch Corona auferlegten Maßnahmen von Abstand und Hygiene hielten die Kinder meist aufmerksam ein, so trugen die Kinder und Jugendlichen beim gemeinsamen Gang zum Mittagessen in die „Blaue Traube“ alle vorbildlich ihren Mund-Nasen-Schutz und die Umkleiden durften nur mit zwei Personen zur gleichen Zeit belegt werden. Nach einem Sommer mit vielen (sportlichen) Entbehrungen genossen die Kinder diese eine Woche sportlichen Austobens und Ausgelassenseins im Hockey Camp mit Freunden und Freundinnen. Besonderes Highlight war auch dieses Jahr wieder die Camp-Shirts, die es zur Belohnung für die vergossenen Schweißtropfen am letzten Tag gab.

**Hanna Henning**



## Kampf um den Klassenerhalt

Mit den Rückkehrern Thomas Mengin und Konstantin Fritsche machte sich die Herrenmannschaft des TB Erlangen nach der Corona-bedingten Pause auf zum Re-Start nach Mannheim. Am 3. Oktober 2020 spielten die Jungs gegen die zweite Mannschaft des Mannheimer HC, am 4. Oktober 2020 gegen die Reserve vom TSV Mannheim. Auch wenn sich die Herren eigentlich in der 2. Regionalliga Süd gut platzieren wollten, so müssen sie jetzt nach einer 0:9 Niederlage und einem 1:1 um den Verbleib in der Liga kämpfen. Auch ohne Siege in der Tasche freuen sich die Herren darüber, endlich wieder auf dem Platz zu stehen und spielen zu können. Gespannt und hochmotiviert schauen die Gelb-Grünen auf die kommende Hallensaison. Wie diese unter Corona und den damit verbundenen Auflagen flüssig vonstatten gehen soll, ist eine Frage, die sich aber der ein oder andere Spieler stellt. So hofft man, dass alle bei bester Gesundheit bleiben und man nur Siege und nicht den Virus nach Hause nach Hause bringen wird.

**Hanna Henning**

## Aktuell gibt es noch nichts zu feiern

Viel war nicht los auf dem Instagram Account der 1. Damenmannschaft. Das lag wohl auch einfach an Corona: kein richtiges Training zu Beginn der Feldsaison, keine richtigen Spiele und überhaupt was gibt es schon zu feiern, wenn es nix zu gewinnen gibt.

Und dann kam es auch noch dicke. Bei Spiel gegen ASV München gab es schnell zwei Tore in den eigenen Kasten. Trotz zusammengebissener Zähne und Raketen an den Schuhen, mussten sich die Damen mit einer 1:2 Niederlage abfinden, inklusive Platzwunde am Auge einer TB Spielerin. Auch



wenn sie diesmal noch verloren haben, gehen die Damen ins nächste Spiel mit großer Motivation und so gibt es hoffentlich auch bald wieder ein paar Feierbilder glücklicher Spielerinnen im Netz zu sehen.

**Hanna Henning**

**das-sax**  
Café • Restaurant • Bar  
Schloßplatz 6  
91054 Erlangen  
Tel. 09131/9088440  
www.das-sax.de



## Zwei neue Schwarzgurte und ein 3. Dan

Am Abend des 4. Oktobers stand eine wichtige Prüfung in der Uechi Ryu-Karateabteilung des TB an. Luise Gaßmann und Georg Dotzler konnten nach ihrem langem Weg durch die zehn Schülergrade den Meistergrad erringen: Beide wurden erfolgreich zum 1. Dan geprüft und erhielten den Schwarzgurt. Lukas Biburger, der bereits japanische Lehrmeister auf Okinawa besucht hat und im TB als Co-Karatetrainer tätig ist, erhielt den 3. Dan.

Die Prüfer waren hochkarätig. Shihan Joachim Röttinger, Abteilungsleiter, ist mit dem 7. Dan einer der höchstgraduierten Karatekas im Uechi Ryu in Deutschland. Ihm zur Seite stand Jürgen Steiner, 5. Dan,

der extra aus dem Dojo in Bad Neustadt/Saale angereist war.

Uechi Ryu ist ein traditioneller Karatestil, der seine Ursprünge im Pagai Noon Kung-Fu hat. Uechi Ryu zielt auf effektive Verteidigung und Angriff ebenso ab, wie auf das Training einer hohen Körperspannung und körperlich-geistigen Widerstandskraft. Im Gegensatz zu weitverbreiteten Stilen liegt sein Fokus nicht auf dem Wettkampf, weswegen sich viele Techniken beispielsweise zum Shotokan-Karate grundlegend unterscheiden. Ihren Ursprung haben die Techniken in den Bewegungen von Tiger, Kranich und Drache.

Neugierige sind herzlich zu den Trai-



nings im Turnerbund 1888 willkommen. Für Anfänger und alle Grade finden Trainings jeweils jeden Montag ab 18 Uhr, sowie jeden Donnerstag ab 19:45 in der Sporthalle des Marie-Therese-Gymnasiums statt. Weitere Informationen auf der Webseite des TB unter <https://turnerbund.de/karate/>

**Ruben Wickenhäuser**

## Die Abteilung UechiRyu Karate stellt sich im Video vor

Vielen wird der Film „Karate Kid“ aus den 80er Jahren noch ein Begriff sein. Die Videoplattform YouTube startete vor einigen Jahren „Cobra Kai“, eine Serie in zwei Staffeln, die zu den erfolgreichsten Eigenproduktionen der weltweit bekannten Plattform zählt – der erste Teil verzeichnet inzwischen über 92 Millionen Aufrufe. Die dritte Staffel wurde nun auf einer anderen Plattform für das Frühjahr 2021 angekündigt.

Dies nahm die Karateabteilung zum Anlass, YouTube für einen kleinen Einblick in das Training des TB-Dojos zu nutzen. Vielleicht kann der rund 2 Minuten lange Kurzfilm das Interesse in Erlangerinnen und Erlangern wecken, nicht allein die heimische Couch zu drücken, sondern sich selber an Karate im TB heranzuwagen. Der Film ist unter der Adresse <https://youtu.be/4xrcD9GlcFA> erreichbar, es kann aber auch der QR-Code im Bild mit dem Mobiltelefon eingesehen werden. /tb-karate/rw



# Wilde Saison der Leichtathleten trotz und durch Corona

„Corona“, eines der meist verwendeten Wörter 2020, bestimmte diese Saison, die für die Leichtathleten erst Ende September mit den Bayerischen Meisterschaften zu Ende ging.

Die Veranstalter der Wettkämpfe hatten mit den teils komplizierten und sich immer wieder ändernden Verordnungen alle Hände voll zu tun. So konnten wir trotz aller Widrigkeiten unsere Bayerischen Meisterschaften besuchen.

In den Wettkämpfen von U16 bis hoch zur Altersklasse der Erwachsenen erlebten wir auch noch einmal sehr schöne Ergebnisse, auch wenn einige unserer Athleten etwas „betriebsmüde“ waren.

Zwei schöne Medaillen sammelte Katharina Winkler bei den Frauen, wobei der Bronzerang über die 100m-Flachstrecke eher zu den Überraschungen gehörte, denn selbst 7°C und leichter Regen konnten Katha nicht von einer sehr guten Leistung im 100m-Sprint abhalten: 12,42 sek und der dritte Platz! Der Titel im 100m-Hürdensprint war fast sicher einkalkuliert, nachdem Ihre diesjährige Dauerkonkurrentin Isabel Mayer nicht am Start war. Katharina kam zwar im Endlauf schon an der zweiten Hürde etwas ins Stolpern, letztendlich gewann sie aber mit 14,02 sek und knapp sechs Zehntel Vorsprung die Goldmedaille.

Bei den 15-jährigen Mädels verbesserte Elisa Schmeling ihre 100m-Bestzeit auf 12,88 sek und erreichte den A-Endlauf in dem sie Siebte wurde.

Ihre wahren Qualitäten liegen im Moment jedoch auf der 200m-Strecke, 26,06 sek und Sechste in der Klasse U18. Emily Pröhl reiste als eine der besten 300m-Läuferinnen der U16 an, allerdings zerrte sie sich im Oberschenkel beim Aufwärmen leicht und konnte so leider nicht bei der Medaillenvergabe eingreifen!

Hendrik Gühlen jedoch zeigte in der Altersklasse U23 und bei den Männern wieder sein ganzes Potential:

100m U23, 4. Platz in 11,02 sek, 200m U23, Silber mit 22,32 sek und 200m Männer, Bronze in 22,18 sek (Einstellung Bestzeit!).

Die Leichtathleten meisterten die Zeit mit Kontaktbeschränkungen sehr gut. Wir Trainer schrieben jeden Tag detaillierte Trainingspläne, die an die Athleten verschickt wurden. Home-Office und Digitalisierung inklusive!

Wir suchten Trainingsplätze irgendwo, die Sprinter nutzten den ehemaligen



Zuschauer und teils Trainer nur Zaungäste bei Ihren Athleten.



Erfolgreich: Katharina Winkler und Hendrik Gühlen

Schießstand im Meilwald, Werfer Gabriel Beer drehte an der Bahnlinie seine Kreise mit dem Diskus, im Wald aktivierten wir unsere Strecken aus der aktiven Zeit in „den Siebzigern“ und die Läufer unterbarten ihre Bestzeiten ein ums andere Mal.

Es sprach sich rum, dass wir uns um echte Alternativen kümmerten, dass wir die ersten waren, die mit 5er-Gruppen

wieder auf unserem Gelände trainierten, und so kommt es, dass wir in der Corona-Zeit gar steigende Mitgliederzahlen zu verzeichnen haben.

Jetzt haben wir unser Wintertraining gestartet mit der Hoffnung auf normale Zeiten mit tollen Trainingseinheiten!

Sehen uns in 2021!

**Jörg Lorenz**

**Domenik Erlwein:**

## Trainer-„Allrounder“

Beim TB- Erlangen trainieren Schwimmer aus den verschiedensten Altersgruppen. Das kann nur mit Hilfe von Schwimmtrainern ermöglicht werden, zu denen Domenik Erlwein gehört.

Domenik Erlwein ist ein 30- jähriger Ex-Schwimmer, der schon sein halbes Leben lang mit Freude und Enga-

gagement Schwimmtrainer ist. Mit 15, als Domenik selbst noch geschwommen ist, wurde sein Trainertalent schon früh entdeckt, nachdem er einmal zusammen mit einem Freund am Beckenrand ausgeholfen hatte. Das erste war auch nicht das letzte mal. In einem „Fließprozess“, hatte es ihn Schritt für Schritt aus dem Wasser an Land gezogen, wo er auch schnell eine Freizeitmannschaft übernehmen konnte. Danach trainierte er die Nachwuchsmannschaft, woraufhin Domenik Erlwein das Schwimmen mit 19 Jahren beendete. Später

übernahm er zusätzlich zur Nachwuchsmannschaft die er zusammen mit Trainer Stefan Döbler betreute auch noch die zweite Mannschaft. 2015/16 wurde aus der zweiten Mannschaft die dritte Mannschaft und heute trainiert Domenik die Fördergruppe, Nachwuchsmannschaft, Masters und hilft Trainer Roland Böller dabei die erste Mannschaft zu betreuen. Noch dazu gibt Domenik Erlwein Schwimmkurse für Kinder.

Seiner Arbeit geht er mit Herzblut nach und steht teilweise schon um 5.45 Uhr in der Früh am Beckenrand, was seinen Schützlingen schon so einige Erfolge beschert hat, wie zu Beispiel Teilnahmen an deutschen Meisterschaften, an der Bundesliga, am DMSJ Bundesfinale oder auch einen bayerischen Jahrgangsrekord. Doch was macht einem eigentlich Spaß daran um 5.45 Uhr am Beckenrand zu stehen? Das sind laut Domenik Erlwein mehrere Sachen: „Am meisten Spaß macht mir die Interaktion mit den Sportlern und sich zusammen mit ihnen über Erfolge, die auf harter Arbeit aufbauen freuen zu können. Außerdem ist es schön, Kinder Schwim-

men beizubringen und sich mit ihnen zusammen über jeden Erfolg freuen zu können.“ Auf die Frage, was am Trainer-Beruf manchmal ein bisschen anstrengend ist, antwortet er: „Wenn man etwas zwanzig Mal erklären muss, ist das ein bisschen doof, allerdings gehört das zu diesem Beruf dazu, aber es gibt nichts, dass mich so richtig nervt.“

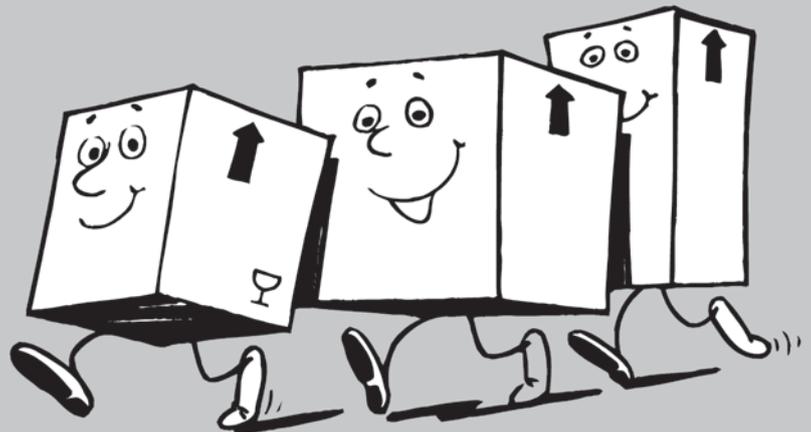
Als Schwimmer qualifizierte er sich für die bayerischen Meisterschaften. Seine Lieblingsschwimmart war Schmetterling. Domenik Erlwein ist von seinen früheren Schwimmleistungen nicht gerade überzeugt und sagt darüber: „So ein richtig guter Schwimmer war ich gar nicht.“

Als Ziel für die kommenden Jahre setzt sich der Trainer: „Lebenslanges lernen, Freude am Beruf behalten, also unter anderem Kinder zu verbessern und ihnen dabei helfen möglichst viel aus sich heraus zu holen. Ob dabei deutsche Meisterschaften herauspringen oder nicht ist eher Nebensache.“

Diese Ziele wird Domenik Erlwein wohl die nächsten Jahre weiterverfolgen.

**K. Graef**

# We move you.



## HUMMERT

**UMZUG, TRANSPORT  
UND SERVICE GMBH**

Heckenweg 20 / 91056 Erlangen / Tel. 09131-994431 / Fax 09131-994432  
Lager und Packmaterialverkauf: Schallershofer Str. 137 / 91056 Erlangen

# Schwimmtraining während Corona

Als Mitte März die Schwimmhallen in Erlangen geschlossen wurden, dachte noch die meisten von uns: „Okay, dann wird bis zu den Osterferien die nächsten drei Wochen kein Training mehr stattfinden, aber wir sehen uns nach den Osterferien wieder.“ Außerdem waren bei einigen Gruppen Trainingslager in den Osterferien geplant. Auch hier hatte man anfangs noch die Hoffnung, dass diese stattfinden würden.

Doch es kam ganz anders. Die Schwimmbäder blieben über Monate geschlossen. In der zweiten Junihälfte machte dann das Röthelheimfreibad wieder seine Pforten auf und für die Erlanger Vereine wurden Trainingszeiten zur Verfügung gestellt: Montag bis Freitag um 19 Uhr und Samstag und Sonntag um acht Uhr. Geschwommen wurde auf Doppelbahnen mit max. zwölf Teilnehmer. Diese Zeiten mussten sich alle Erlanger Vereine untereinander aufteilen, so dass uns hier als TB Erlangen Schwimmabteilung noch gar nicht möglich war, allen Gruppen wieder eine Einheit anzubieten.

Im Juli kam dann die Nutzung des Sportbeckens der Hannah-Stockbauer-Halle dazu. Außerdem durften dann ab diesem Zeitpunkt 20 Personen auf einer Doppelbahn in der Halle und 25 Personen im Freibad schwimmen. In der Schwimmhalle galten strenge Hygienevorschriften in den Umkleiden: Max. fünf Personen pro Sammelumkleide, Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes bis in die Schwimmhalle, kein Duschen erlaubt. Das Lehrschwimmbecken blieb nach wie vor geschlossen, so dass weder Schwimmkurse

noch Training für unsere aller kleinsten Mitglieder angeboten werden konnte. Wir konnten aber jetzt zumindest jeder Gruppe, die im großen Becken schwimmen konnte, eine Einheit zur Verfügung stellen (natürlich mit der geltenden Teilnehmerbeschränkung).

In den ersten Juliwochen stellte sich uns auch das Problem, dass wir die ganzen Kinder und Jugendlichen neuen Gruppen, Trainern und Trainingszeiten zuweisen mussten. Bei einigen Gruppen war das sehr einfach (hier waren alle Teilnehmer inkl. Ihrer Emailadresse bekannt) in anderen Gruppen stellte uns das vor einige Herausforderungen (hier waren die Kinder nur teilweise mit Nachnamen bekannt). Zusätzlich gab es viele Kinder, die vor Corona mehrmals wöchentlich schwimmen gingen und auf mehreren Teilnehmerlisten erschienen.

Am 20. September schloss dann das Freibad. Die Zeit im Freibad genossen viele unserer Schwimmer, auch wenn die Wassertemperatur in der Halle natürlich wärmer ist. Meist meinte das Wetter im Juli und August es sehr gut mit uns und wir konnten oft bei strahlendem Sonnenschein schwimmen. Im September wurden dann die Trainingszeiten durch die einsetzende Dämmerung und die kälteren Temperaturen immer kürzer und die meisten freuten sich darauf, wieder in die Halle zurückzukehren.

Am 21. September öffneten dann beide Erlanger Bäder auch wieder für die Öffentlichkeit. Es herrscht aber noch lange kein „Normalbetrieb“: Die Duschen sind nach wie vor gesperrt, sowohl im großen als auch

im kleinen Becken gibt es eine Teilnehmerbeschränkung, die Umkleiden können nur von einer bestimmten Anzahl an Personen gleichzeitig mit Mund-Nasen-Schutz benutzt werden, nach wie vor dürfen keine Eltern mit in die Umkleiden, um jüngeren Kindern beim Umziehen zu helfen, Schwimmkurse, bei denen es zu Körperkontakt kommt, sind nach wie vor nicht erlaubt, etc.

Zusätzlich mussten die Bäder während ihrer Öffnungszeiten immer wieder Reinigungszeitfenster einplanen, die natürlich dazu führten, dass unsere bisherigen Trainingszeiten immer wieder durch so ein Fenster unterbrochen wurden und wir Gruppen auf komplett andere Zeiten setzen mussten. Durch diese Reinigungszeitfenster und die gleichzeitige Nutzung der Bäder durch die Schulen können wir z.B. bis jetzt die Mehrzahl unserer Trainingseinheiten im kleinen Becken des Röthelheimbades nicht nutzen und weichen vorübergehend auf das Westbad aus. Hinzu kommt, dass der Turnerbund für die verschiedenen Gruppen auch an drei Tagen Trainingseinheiten im Unibad vor Corona hatte. Momentan steht uns leider auch das Unibad nicht zur Verfügung.

Die momentan geltenden Trainingszeiten stehen in den TB News und auf unserer Homepage. Eine Voranmeldung zum Training ist nach wie vor zwingend erforderlich.

Wir alle hoffen natürlich darauf, dass es nach und nach immer mehr gelockert werden kann und wir wieder die eine oder andere Trainingseinheit mehr anbieten können.

Larissa Wehrhahn-Kilian

## Neues LOGO der Schwimmabteilung des TB Erlangen

Liebe Mitglieder der Schwimmabteilung, wir dürfen Euch das neue Logo der Schwimmabteilung des TB Erlangen hiermit vorstellen. Das Logo wurde von Andi Lüdke in Zusammenarbeit mit Uli Schall, Mitglied der Schwimmabteilung, entworfen und final entwickelt. Eine sehr gelungene Außendarstellung unserer Sportart! Vielen Dank Andi und Uli!

Nach dem vollzogenen Startrechtwechsel aus der SG Mittelfranken werden auch unsere Wettkampfschwimmer/\*innen nunmehr die Farben des Turnerbundes 1888 Erlangen e.V. deutschlandweit vertreten. Sowohl der TB als auch die Stadt Erlangen werden dadurch ihrer Stellung im Deutschen Schwimmsport wieder gerecht.

Eure Abteilungsleitung Schwimmen



## Danke für die Treue und Unterstützung

**Im Namen der gesamten Abteilungsleitung möchten wir uns ganz herzlich bei allen Mitgliedern für die Treue während der Corona-Zeit bedanken!**

**Die Bucher von Schwimmkursen haben uns einen Teil der Rückzahlungsansprüche als Spende überlassen, das hilft uns und wir freuen uns sehr darüber.**

**Ein herzliches Dankeschön gilt auch allen Trainern, die unsere Sportler mit online-Meetings, Trainingsplänen und verschiedensten Aufgaben fit und auch beschäftigt gehalten haben.**

**Dankeschön auch an unser TB-Präsidium für das Engagement und die Unterstützung in dieser schwierigen Zeit.**

## Schwimmen an Land - Wie die TB-Schwimmer/innen die „Schwimmbadlose“ Zeit überstanden haben

Als die Schwimmbäder am Anfang der Corona Pandemie geschlossen wurden, hat man sich bei den Schwimmern gefragt, wie man weiter trainieren kann. Eine berechtigte Frage. Denn um in Seen, Flüssen, oder anderen Gewässern zu schwimmen, war es im März noch zu kalt und an Land schwimmen, funktioniert ja bekanntlich auch nicht.



Marcos Alvarez-Fischer beim "Corona-Training" im Baidersdorfer Weiher.

Bevor der Sommer den Startschuss für die Freiwasser Saison gegeben hat, musste also eine andere Lösung her, welche auch gefunden wurde: Andere Sportarten betreiben.

Was für manche ein ungewohnter Schock war, ist für andere eine willkommene Abwechslung zum Bahnen ziehen gewesen: „Es war sehr schön mal andere Sportarten aktiver betreiben zu können, wie zum Beispiel Rad zu fahren, zu Laufen oder Krafttraining zu machen. Trotzdem hat einem das Schwimmtraining gefehlt.“ Findet der 15 Jahre alte Marcos Alvarez-Fischer, der zu den besten bayerischen Langstrecken Schwimmern seines Jahrgangs gehört.

Gefehlt hat allerdings nicht nur das tägliche Schwimmen, sondern auch die Teamkollegen und die Trainer Domenik Erlwein und Roland Böller, die bis zum Lockdown teilweise mehrmals täglich am Beckenrand standen und den Athleten Techniktips gegeben haben und sie motivierten. „Es schränkt einen schon ein, ohne Trainer und ohne Mannschaft zu trainieren, allein schon, weil es mit der Mannschaft und Trainer mehr Spaß macht und weil man motiviert wird, wenn man nicht so gut

drauf ist“, findet die 17 jährige Bundeskaderathletin Annalena Wagner: „Das Ganze wirkt sich natürlich auch auf die Trainingsergebnisse aus.“

Domenik Erlwein hat aber auch für dieses Problem eine Lösung gefunden: Krafttraining in der Videokonferenz. Es ist Zwar nicht das Selbe, wie wenn man zusammen im Krafraum ist, allerdings ist es besser, als sich alleine durch das Krafttraining zu quälen, findet Paula Griebinger, eine 14 jährige Schwimmerin aus Fürth, die seit etwa zwei Jahren in Erlangen trainiert: „Ein

Vorteil ist natürlich gewesen, dass man das Krafttraining bequem von zu Hause aus machen konnte und nicht ins Röthelheimbad fahren musste. Allerdings war die Internet Verbindung nicht immer die Beste und es wurde auch mal die Kamera ausgemacht. Es war besser, als komplett alleine zu trainieren, aber etwas völlig anderes, als wenn man zusammen am selben Ort trainiert.“

Als es dann wärmer wurde und das Training im Freiwasser, wenn auch nur mit Neoprenanzug, wieder möglich war, eröffneten sich den Schwimmern wieder neue Möglichkeiten. Auch dass man sich wieder mit einer Person treffen durfte, machte das Training um einiges leichter und man



Annalena Wagner.

konnte dem „Corona-Training“ etwas Gutes abgewinnen. Zum Beispiel flexible Trainingszeiten. Trotzdem ist die Situation noch weit weg von perfekt gewesen.

Mit dem Wiederbeginn der Schule, hatte auch das Training im Becken wieder angefangen. Während die Bundes- und Landeskaderathleten wieder in die Halle durften, trainierten die anderen Sportler unter freiem Himmel im Freibad weiter. Einige Wochen später, durften, wenn auch nur eingeschränkt, die Nicht-Kaderathleten ebenfalls wieder in die Halle. Für die Schwimmer, die es im Freiwasser nicht gemocht haben, war die Wiedereröffnung der Bäder eine langersehnte Rettung.

K.Graef



Paula Griebinger nach dem Training im Freibad.



Annalena Wagner / l. und Daniela Karst / r. (beide TB 1888) und Josia Topf / m. (SSG Erlangen) erhielt die Auszeichnung in Gold.



Kellie Messel erhielt die Auszeichnung in Silber.

## Sportlerehrung der Stadt Erlangen

Anders als normalerweise, konnten die zur Erlanger Sportlerehrung eingeladenen Sportler dieses Jahr in kurzer Hose zur Veranstaltung gehen. Dieses Mal war nämlich einiges anders als sonst. Bei sommerlichen Temperaturen wurden die Erlanger Sportler heuer aufgrund von Corona schon im September und nicht im Dezember geehrt. Auch die Location war eine andere als sonst. Anstatt in einer stickigen Halle zu ehren, wurden, um das Ansteckungsrisiko zu verringern, die Athleten im Biergarten des TB Erlangen für besondere sportliche

Leistungen ausgezeichnet.

Es wurden zwar Sportler aus ganz Erlangen geehrt, allerdings war das als Außenstehender nicht leicht zu erkennen. Es hätte nämlich auch eine mannschaftsinterne Ehrung der TB Schwimmer sein können, da die Schwimmer sich in der verkürzten Saison viele Erfolge erarbeiten konnten.

Es wurden zahlreiche Schwimmerinnen und Schwimmer des TB Erlangen vom Erlanger Oberbürgermeister Dr. Florian Jannik und von Bürgermeister Jörg Volleth geehrt.

Die Saison vergoldet haben sich Annalena Wagner und Daniela Karst, die zwei von drei Auszeichnungen erhielten. Eine silberne Auszeichnung ging an Kellie Messel. Michelle Messel, Cosima Rau, Helene Schall, Natalie Wöttinger und Nikita Rodenko sackten jeweils eine Bronze Auszeichnung ein.

Lisa Emmerlich-Mace, Paula Griebinger, Anna Baumgarte, Nele Sturm, Justin-Joy Dutschke, Oliver Kreißel verdienten sich die Ehrennadel, die exklusiv für Altersklassenerfolge verliehen wird. **K. Graef**

# Busfahrer\*in gesucht

Bewirb dich jetzt als Busfahrer\*in bei den ESTW:  
[busfahrer@estw.de](mailto:busfahrer@estw.de)

STROM | WÄRME | ERDGAS | WASSER | STADTBUS | BÄDER

Im Takt deiner Stadt.

www.estw.de

ESTW

ERLANGER STADTWERKE

## Der TSC während Corona



Trotz der schwierigen Situation, die uns allen durch Corona vorliegt – und trotz des Lockdowns, der den aktiven Sportbetrieb komplett lahmlegte, waren und sind die Mitglieder der Tanzsportabteilung immer noch höchstmotiviert im Training dabei –

wenn auch unter erschwerten Bedingungen. Aber: Tanzen kann man immer. Und so wurden unsere Tänzer, als der Verein geschlossen werden musste, kreativ und bastelten sich eigene kleine Plätze um zu trainieren: Egal ob das Wohnzimmer freigeräumt wurde, Tänzer und Tänzerinnen ihr Bett auf die Seite schoben oder die Terrasse nutzten. Wer tanzen wollte, schaffte das auch im eigenen Heim. Das ganze Frühjahr, wie auch diesen Herbst mit eingeschränkten Gruppen, unterstützt uns die liebe Michi mit voller Kraft.

Während die Welt stillstand, half sie uns, das Thema Corona zumindest für ein paar Stunden zu vergessen. Dabei trafen sich die Gruppen über Videocall zum Tanztraining. So ermöglichte Michi allen Mitgliedern eine tolle Tanzzeit zu Hause. Mit den Kleinsten tanzt sie munter im Wohnzimmer, die Jugendlichen und Breitensportler bekamen wertvolles Techniktraining vermittelt. Für

die Turnierpaare gab es sogar Privatstunden via Videocall. So kamen wir alle miteinander fit durch den Lockdown und konnten drohende Langeweile überwinden. Auch für die Unterstützung des Turnerbundes sind wir sehr dankbar. Als die Outdoorsportarten wieder loslegen durfte, wurde ein Außenparkett verlegt, um mit den regulären Tanzstunden wieder so schnell wie möglich beginnen zu können. Das war eine großartige Sache für alle Tänzerinnen und Tänzer!

Mittlerweile tanzen die Mitglieder des TSC, groß und klein, wieder regelmäßig im Spiegelsaal und wissen ihren wunderschönen Sport mehr als je zuvor zu schätzen. Wir hoffen alle, dass es nun so bleibt und wir uns wieder miteinander das große Parkett teilen dürfen. Doch selbst wenn es anders kommen mag: Wir, die Tanzsportabteilung, sind darauf vorbereitet und würde nicht aufhören zu tanzen!

**Maxi Renner und Thomas Steinegger**

## Intensive Days, Standard

Am Samstag, den 15.8., trafen die ersten Tänzer des TSC Erlangen bereits um kurz nach halb neun ein - auch um sich vorzubereiten für die zwei Tage die vor ihnen stehen sollten. Nach mehreren Monaten spärlichen Trainings in den eigenen vier Wänden waren die Tänzerinnen und Tänzer jeglicher Altersklasse bereit für zwei Tage voller Tanzen, Sport und gemeinsamen Trainings.

Punkt Neun begann Trainerin Michaela Kemnitzer mit dem Aufwärmen in Form von Mobilisation, ein wenig Sport und dem Rückentraining Giro. Gleich darauf ging es flott weiter mit einer Einheit Technik: Fortbewegung in den Standardtänzen - mit Unterschieden zwischen Schwung- und Schreittanz. So lässt sich das Thema wohl am einfachsten Beschreiben. Oder kurz: Wie man richtig von Fuß zu Fuß geht. Nach einer kurzen Mittagspause ging es weiter mit Finalrunden in den Standardtänzen – ein ähnliches Wochenende lang werden sich die Tänzer des TB übrigens Ende des Monats mit den Lateinamerikanischen Tänzen beschäftigen. Da vor allem einige der jüngeren Paare noch keine eigenen Choreographien haben und teilweise noch kein Turnier getanzt haben, wurde die schon etwas erfahrenere Garde vorgeschickt und durfte die Runden tanzen – während die Kinder und Jugendlichen sie bewerteten und nach Wertungskriterien platzieren durften.

Zum Abschluss des Tages ging es nochmal ans Eingemachte und mit Sport wurde den fleißigenTänzerInnen nochmals der Puls in die Höhe getrieben – bevor die Paare



schließlich mit einer kurzen Stretchingeinheit den Tag ausklingen lassen konnten.

Sonntag, halb Acht. Noch früher als am Vortag standen einige Mitglieder des TSC schon im Saal. Es hieß Turniersimulation: In voller Montur, Damen in Kleid und Herren in Hemd und Krawatte bzw. Frack sollten alle auf die Fläche. Doch davor wurde sich eben noch getroffen um – unter Anleitung von Trainerin Michi – Haare und Make-Up perfekt zu stylen, wie es sich für Turniertänzer nun einmal gehört. Nach der anstrengenden aber auch motivierenden Turniersimulation durften sich die Paare nochmal eine kurze Pause gönnen. Nachmittags ging es weiter mit einer Technikeinheit: Diesmal

war Thema Heben und Senken im Langsamen Walzer. Doch dem nicht genug: Bevor es in die letzte, schweißtreibende Einheit Sport und Dehnen ging, die den Tänzern ihre letzten Reserven rauben sollte, durften alle Beteiligten Zehntänzer auch noch ihre Lateintänze in einem Finale vorzeigen und holten dabei alles aus sich heraus.

Sonntag kurz vor 17 Uhr waren die Standard Intensive Days dieses Jahres auch schon wieder Geschichte. Es war ein anstrengendes aber tolles Wochenende, bei dem man nicht nur Energie und Motivation für den Sport, sondern auch ein tolles und herzliches Miteinander zwischen allen Teilnehmern miterleben durfte. **Thomas Steinegger**

## Paarvorstellung: Kai und Claire

Claire Weinhold, 21 Jahre alt, begeistert sich seit dem Schultanzkurs für das Tanzen und nahm nun neben ihrem Studium die Gelegenheit wahr, Turniertanz als Leistungssport zu beginnen. Hierzu fing sie in der Lateinformation des TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg an. Dort lernte sie ihren jetzigen Tanzpartner Kai Klede (24) kennen und wechselte zu ihm in den TSC Erlangen. Kai verstärkte bereits seit Herbst 2019 das Team des TSC und freut sich auf das Training mit Claire. Seit Frühjahr 2020 trainieren Kai und Claire motiviert, um in der Hauptgruppe D Standard auf Turnieren zu starten. Nach langer

Turnierpause durch Covid-19 freuen sich die beiden, die Früchte ihres Trainings auf der Landesmeisterschaft im Oktober präsentieren zu dürfen. Die Vorfreude ist groß, denn beide treten dort erstmals auf einem Turnier an.

### Kai Klede



#### Mediathek

Etwas mehr  
gefällig?  
Dann QR scannen  
und los.



## Vorbereitung auf Meisterschaft

Nach der langen turnierfreien Zeit freuen sich die Paare der Tanzsportabteilung des Turnerbundes ganz besonders: Um den Wiedereinstieg in den Wettkampf zu ermöglichen, wurden die Bayerischen Landesmeisterschaften von Verbandsseite wieder aktiviert und gleich auf Ende Oktober geplant. So finden am vorletzten und letzten Oktoberwochenende die Meisterschaften beider Disziplinen statt.

Deshalb geht es nun jeden Sonntag regelmäßig ans Werk. Mehrere Stunden werden Technik und Koordination von den Turnierpaaren trainiert und verfeinert. Auch an Kraft, Ausdauer und Kondition wird hart gearbeitet: In der Gruppe macht es gleich mehr Spaß und die Anstrengung ist schnell vergessen. Außerdem stehen Finalrunden im Mittelpunkt: Alle Tänze werden - wie dann auch auf den Meisterschaften - immer wieder durchgetanzt. Dabei feuern die Paare sich gegenseitig an und treiben einander zu Höchstleistungen. Dinge wie gezieltes Ausweichen und kluge Raumaufteilung müssen auch geübt werden: Trainerin Michi hat sich dafür besondere Methoden ausgedacht und verteilt Bälle, Slalomstangen und Co. als Hindernisse auf der Fläche.

Die Turnierpaare sind alle höchstmotiviert endlich wieder in den Wettkampf zu gehen und es ist toll zu sehen, wie man sich einander motiviert, miteinander schwitzt und Spaß hat. Diese tolle Vorbereitung führt dann hoffentlich auch zu tollen Ergebnissen für alle Paare auf den Bayerischen Landesmeisterschaften!

Thomas Steinegger

**Aus Liebe zur besonderen Rezeptur.**

Tucher  
Stränklich  
Dunkel

Tucher  
Pilsener  
BRAUEREI  
REINHARDT

Tucher  
Hebräu  
Dürnbürger Del.

Tucher  
Helles Weizen

www.tucher.de

**Tucher** Da steckt viel Liebe drin.

## Kids Spaß- und Tanzcamp

Am Montag den 27.7. war es endlich so weit. Der TSC konnte endlich wieder halbwegs zum Normalprogramm übergehen. Alle freuten sich riesig auch den Kids wieder ein bisschen Normalität geben zu können. Natürlich benötigte das Camp im Vorfeld einen enormen Planungs- und Organisationsaufwand, um alle Corona-Maßnahmen einhalten zu können. Da das Angebot gut genutzt wurde teilten sich unsere liebe Michi, der wir das alles zu verdanken haben, da sie alles in ihrer Macht stehende versuchte, um



das beste rauszuholen, und Maxi, die Michi so gut unterstützt wie sie kann, die Aufsicht und konnten so den Kindern in Gruppen eingeteilt, ein noch besseres Programm bieten.

Neben einer kleinen Hiphop Einheit, gehörten auch ein lustiges Tanzkennenlernspiel dazu und eine Zumba Einheit bei unserer lieben Sheila. Zudem durften die Kinder auch in den Irish Dance reinschnuppern. Um den Horizont noch ein bisschen zu erweitern, wurde auch ein Capoeiratrainer eingeladen. Dies machte besonders Spaß, auch weil es einfach mal was ganz anderes war.

Ein weiteres Highlight war natürlich das Zelten auf dem TB Gelände inclusive Lagerfeuer und Gruselgeschichte. Aber auch die Wasserschlacht mit Wasserrutsche fand großes Gefallen bei den Kids. Was natürlich auch nicht fehlen durfte, war das Zombieball spielen in der Tennishalle.

Alles in einem war es ein riesen Erfolg und alle hatten eine Menge Spaß. Wir bedanken uns auch ganz herzlich bei der Geschäftsstelle des TBs, die uns all die Späße ermöglichen haben. **Maxi Renner**

## Turnierfreie Zeit intensiv genutzt

Unsere jüngsten Turnierpaare Jamin & Leni, Julian & Paula und unsere liebe Stella nutzen die turnierfreie Zeit um nicht nur ihre Lateinkenntnisse zu festigen, sondern auch um nun endlich mit Standard anzufangen. Uns freut es wahnsinnig, dass unsere Schützlinge mit uns diesen Weg gehen und bei jedem Training mit Leib und Seele

dabei sind. Egal, ob sie Privatstunde mit Michi haben, Gruppentrainings besuchen oder sich gemeinsam zum freien Training treffen, uns geht jedes Mal das Herz auf die Freude und die Anstrengung unserer Jüngsten sehen zu dürfen.

Wir sind super stolz auf euch! Macht weiter so! **Maxi Renner**

## Stunden bei der Weltspitze



Wenn es auch teuer sein mag, ist es das wert. Das dachten sich Maxi und Thomas, als sie Ende August zum ersten Mal Richtung München aufbrachen. Privatstunden bei Oxana Lebedew standen auf dem Programm, ihres Zeichens mehrfache WM-Finalistin in den Lateinamerikanischen

Tänzen. Die Weltspitze hat ihren Preis, doch mit den tollen neuen Tipps, die das Paar von ihr bekam waren sie weit mehr als nur zufrieden. Und so wurde auch Anfang September wieder die Fahrt nach München auf sich genommen um bei Oxanas Tanzpartner Pavel Zvychnyy zu trainieren. Auch diese Stunden waren für die beiden ein echtes Highlight und die Freude und Leidenschaft die auch solch professionell erfolgreiche Trainer fürs Tanzen mitbrachten, konnte Maxi und Thomas nur mitreißen. Da das Paar auch gut mit TSC Trainerin Michi befreundet ist, wurden Inhalte auch toll miteinander kommuniziert und aufeinander abgestimmt, um die möglichst besten Resultate für das Paar herauszubekommen.

Viele neue Infos, Ideen und Inspiration konnten Maxi und Thomas von diesem Weltspitzenpaar mitnehmen. Und deshalb werden sie sicher noch öfter für Stunden zu Oxana und Pavel kommen.

**Thomas Steinegger**

## Intensive Days, Latein

Es war wieder soweit! Für einige zum ersten Mal nach der Corona Pause, andere durften schon das zweite Mal zu den Intensive Days im TSC. Dieses Mal waren die Lateinamerikanischen Tänze an der Reihe. Und deshalb ging es gleich los: Aufwärmen, und zwar in Form von - Zitat Trainerin Michi: „Rhythmischen Wackeln am Morgen“. Locker sollten die Körper der Tänzer und Tänzerinnen werden, locker und koordiniert. Darauf folgte Fußballarbeit: Wie genau drückt man sich weg vom Boden und wie landet man am Fuß. Der Teufel lag dabei definitiv im Detail. Nach einer kurzen Mittagspause ging es weiter: Finalrunden standen am Programm. Alle fünf Lateintänze wurden ohne Pause durchgetanzt. Hier und da durfte ein Paar solo tanzen - sprich alleine auf der Fläche stehe. Drei Minuten anstrengender Jive waren allerdings nicht unbedingt zur Belohnung gedacht, sondern eher eine pädagogische Maßnahme für streitende Paare: Sozialpädagogin Michi weiß halt einfach, wie man mit so etwas umgehen muss.

Schließlich folgte schweißtreibender Sport, und bevor es mit dem Dehnen in den ruhigeren Teil des Tages ging, wurde noch gerollt. Mit Faszirollen durfte man seine ganzen Körper bearbeiten und dem ein oder anderen schmerzten dabei Muskelpartien, von denen er davor vermutlich noch nicht einmal gewusst hatte, dass diese existierten.

Wie auch bei den Standard Intensive Days war am nächsten Tag Turniersimulation am Plan: Hier durfte man gleich in der Früh mit Finalrunden beginnen - aber nur mit Turnierkleidung und Aufmachung: Wie im Wettkampf wurden Make-Up und Haare zuvor perfekt gestylt. Auch zwei Standardrunden durften die Paare dann noch tanzen, auch hier natürlich in Turnieroutfit. Am Nachmittag ging es schließlich noch in die Videoanalyse. Dabei musste jedes Paar seinen Fehlern beinahe in die Augen schauen - aber es gab auch positive Überraschungen.

Mit einer weiteren Runde Sport, Rollen und Dehnen wurde fast wie am Vortag abgeschlossen. Doch zum krönenden Abschluss folgte noch eine angenehme Traumreise, bei denen alle Tänzerinnen und Tänzer ihre Muskeln und Gedanken einfach mal lockerlassen konnten. Der ein oder andere glitt dabei ins Reich der Träume. Muskelkater war wohl für die nächsten Tage ein stetiger Begleiter, doch trotzdem hat sich das Camp für alle Beteiligten gelohnt, und sie nicht nur zu Höchstleistungen motiviert, sondern hat auch unglaublich viel Spaß miteinander bereitet.

Wir danken der Geschäftsstelle des Turnerbundes, dass sie uns den Spiegelsaal für beide Intensive Days durchgehend zur Verfügung gestellt hat und dafür, dass der TB den Tanzsport mit vollem Einsatz unterstützt, wo auch immer es möglich ist! **Thomas Steinegger**

# Turnier am Saalsbogen Glattal-

## Pokal

Nach ihrem ersten gemeinsamen Start in der Schweiz fuhren Maxi und Thomas letztes Wochenende in die andere Richtung:

Es ging ab nach Thüringen. Dort durften sie im Rahmen des Turniers am Saalsbogen schon um 11:15 vormittags ihren Standardbewerb in der Hauptgruppe C tanzen und konnten diesen mit toller Leistung souverän für sich entscheiden. Dies ist schon ihr zweiter Sieg hintereinander in den Standardtänzen.

Nach einer sehr langen Pause über den ganzen

Tag verteilt, war es schließlich um 22:15 soweit und ihr Lateinturnier stand am Programm. Normalerweise in Ballrahmen durchgeführt, mussten die Veranstalter heuer aufgrund der Corona Situation

leider ein wenig kürzertreten und so fiel der Publikumstanz aus. Doch auf einer riesigen Fläche, bei toller Atmosphäre einer



prestigeträchtigen Abendveranstaltung holten Maxi und Thomas alles aus sich raus. In zwei Runden Lateintänze wurden sie vom Publikum ins Herz geschlossen und konnten letzten Endes in einem starken Feld einen tollen vierten Platz verbuchen.

Mit tollen neuen Erfahrungen und sehr zufriedenstellenden Leistungen im Gepäck ging es gegen Mitter-

nacht wieder Richtung Heimat. Und so konnten sie in beiden Disziplinen Selbstvertrauen für die Landesmeisterschaften am 25. und 31. Oktober gewinnen.

**Thomas Steinegger**

Samstag, der 29. August: Nach Monaten spärlichen Trainings und langsamer Rückkehr auf das TB-Parkett hatten Maxi und Thomas die erstmögliche Chance ergriffen, endlich ihr erstes gemeinsames Turnier miteinander zu tanzen. Und so nahmen die beiden den langen Weg bis nach Zürich auf sich, wo an diesem Tag der Glattal-Pokal stattfinden durfte. Trotz einiger Schwierigkeiten, wie die Maskenpflicht abseits der Fläche und die Verspätung der beiden, sodass sie erst wenige Minuten vor ihrem Start überhaupt am Turnierort waren, konnten sie ihr erstes gemeinsames Turnier in der Standard C Klasse gewinnen. Und das, obwohl es Thomas erster Antritt in den Standardtänzen überhaupt war.

Auch in den Lateintänzen waren sie mit ihrer Leistung mehr als zufrieden. Doch bei einem bärenstarken Feld einer gemischten Hauptgruppe B-S Klasse war ein Weiterkommen für sie unmöglich – auch ihr zweiter Trainer, der an diesem Tag im Wertungsgericht war, sah dies so. Dennoch hatten die beiden enorm viel Spaß und freuen sich, hoffentlich bald wieder öfter die Turnierfläche betreten zu dürfen. Dann sicher auch noch erfolgreicher! **Thomas Steinegger**

**konrad**  
**REIF**  
GmbH

**Schreinermeister**

**Innenausbau**

**Möbel nach Maß**

**Haustüren + Fenster**

**Parkett-Laminatböden**

**Beschattung + Insektenschutz**



**Ruf (0 91 35) 82 59**

**(0 91 35) 38 80**

**Fax (0 91 35) 28 43**

Konrad Reif GmbH · Antonigasse 1 · 91093 Heßdorf



## 2020: eine etwas andere Saison ...

Liebe Mitglieder der Tennisabteilung, die Sommersaison 2020 hatte es in sich. Coronabedingt mussten wir eine Reihe von Anpassungen vornehmen, über die wir in unserem Newsletter TennisAktuell jeweils zeitnah berichtet haben.

Um überhaupt unseren Sport ausüben zu können, haben wir im Vorstand früh begonnen, uns über geeignete Maßnahmen (in Online-Sitzungen) auszutauschen. Es folgten Diskussionen über erforderliche Regeln mit dem Hauptverein, dem BTV und der Politik, also eine Menge Arbeit. Als kontaktarme Sportart, ausgestattet mit einem funktionierenden Hygienekonzept, konnten wir schon recht früh, nämlich am 11.05., den allgemeinen Spielbetrieb wieder aufnehmen. Die Verbandsspiele starteten (als Übergangssaison, Auf- und Abstiegsregel wurden ausgesetzt) am 15.06.2020 und sind mittlerweile abgeschlossen. Andi und Alexander

Karger werden über die Platzierungen unserer Teams gesondert berichten. Allen Mannschaften, die den Turnerbund in dieser besonderen Saison vertreten haben, danke ich an dieser Stelle sehr!

Zudem sind unsere Terminplanungen über den Haufen geworfen worden. Saisoneroöffnungsfeier, Gönnertag und der Tag für neue Mitglieder konnten wir nicht durchführen. Als kleiner Ausgleich dafür fand am 03.10.2020 ein Saisonabschluss-Turnier statt, das mit fast 50 Teilnehmern regen Zuspruch fand. Dank einer sehr guten Organisation und trockenen Wetters hat es allen viel Spaß gemacht. Alex berichtet hierüber gesondert.

Unsere alljährliche Mitgliederversammlung konnten wir erst am 15.09.2020 nachholen. Leider war das Interesse - vielleicht auch Coronabedingt - mit insgesamt 19 Teilnehmern (incl. Vorstand!) sehr mäßig. Gleichwohl haben wir intensiv über die wesentlichen Themen berichtet und diskutiert. Im Einzelnen waren dies die Nutzung der Außenplätze, die Mitgliederbefragung, das Jugendprojekt Advantage TB sowie unsere neue Homepage. Außerdem freuen wir uns wieder über viele neue Mitglieder, so dass wir erstmals seit fast 20 Jahren die 500er Schallmauer durchbrechen konnten. Allen Neumitgliedern ein Herzliches Willkommen!

Im Vorstand gab es personelle Änderungen: André Rosenberger wurde als 2. Vorstand für Sibi Trunk gewählt, der berufsbedingt nicht mehr zur Verfügung stand. Dr. Alexander

Karger wurde als Berater für Öffentlichkeitsarbeit von der Versammlung bestätigt. In den anderen Funktionen gab es keine Änderungen. Wir wünschen André und Alex viel Glück und Erfolg!

Auch der Breitensport mit den Freizeitspielern und der Hobbyliga kam wieder verstärkt zum Zuge. Während der letzten Monate konnten wir alle das herrliche Sommerwetter genießen.

Die Plätze 4-7 werden in unterschiedlichem Umfang im Herbst saniert. Wurzelwerk wird entfernt, die Beregnungsanlage sowie Linien und Netzpfosten werden erneuert. Die Freiluftsaison wird wie immer witterungsabhängig rechtzeitig beendet, damit wir alle auch in der neuen Saison optimale Platzverhältnisse vorfinden.

In diesen Tagen hat in unserer Tennishalle die Hallensaison begonnen. Neu ist hier eine LED-Beleuchtung, die für besseres Licht sorgt und gleichzeitig Strom spart und Umwelt und Kosten entlastet.

Schon jetzt lade ich Sie zu unserem diesjährigen Weihnachtsmarkt am 22.11.2020 herzlich ein.

Insgesamt sind wir als Tennisabteilung bislang gut durch die Corona-Krise gekommen. Hoffen wir, dass es so bleibt. Wir selbst können alle durch konsequentes Einhalten der Hygiene-Regeln viel dafür tun. Bitte machen Sie mit und bleiben Sie gesund!

Herzliche Grüße  
Michael Kemnitz

## Erfreuliche Bilanz für den Tennish Nachwuchs



Erfolgreiche U14-Mädchen.

Die Sommerrunde 2020 nahm für die Jugendteams des TB Erlangen einen erfreulichen Verlauf. Auch wenn die Saison erst mit Verspätung gestartet werden konnte und sich bis nach den Sommerferien hinzog, zeigte sich doch deutlich, dass die Tennisjugend des Turnerbundes die Coronakrise unbeschadet überwunden hat.

Das jüngste Team, das in diesem Sommer ins Rennen geschickt wurde, waren die Mid-

court-Kinder bis zum Jahrgang 2010. Das Team um Mannschaftsführer Linus Cura mit Leopold Hofmann, Ruben Bergua Gerlach, Jonathan Ohnesorge und Raphael Schulze ließ der Konkurrenz in der Kreisklasse 2 keine Chance und sicherte sich nach vier Spieltagen den ersten Tabellenplatz.

Außerst positive Nachrichten gibt es auch von den Bambini-Teams. Während sich die zweite Mannschaft den Vizemeistertitel in der Kreisklasse 2 holte, jubelten die Kinder der ersten Mannschaft über die Meisterschaft in der Bezirksklasse I! Aufgrund der starken Konkurrenz in dieser Liga - u.a. aus Neunkirchen/Brand, Großgründlach und Herzogenaurach - konnte man kaum damit rechnen, dass die Nachwuchsspieler ohne Niederlage mit 10:0-Punkten und 20:4 gewonnenen Matches durchmarschierten. Da alle eingesetzten Spielerinnen und Spieler auch im nächsten Jahr noch in der U12 antreten dürfen, hofft man beim TB nun auf einen Startplatz in der Bezirksliga im Sommer 2021. Den Titel holten sich: Antonia und Kristina Gärtner, Tom Karger und Alex Höfken. Für die zweite Bambini-Mann-

schaft traten an: Jasmin Ziajski, Simon Trini, Simon Eger, Pius Schett, Viktor zur Strassen, Pauline Held, Luna Müller und Linus Cura.

Die erste Mannschaft der Mädchen 14 lag vor der Sommerpause, wie berichtet, nach fünf von sieben Spieltagen mit 6:4-Punkten auf einem hervorragenden zweiten Platz in der Bezirksliga. Am Ende reichte es zu Platz drei, nachdem die abschließenden Partien gegen die starken Konkurrentinnen vom STC RW Ingolstadt und vom Dauerrivalen NHTC Nürnberg jeweils unentschieden geendet hatten. Da die Bezirksliga auch in diesem Übergangsjahr besonders stark und ausgeglichen besetzt war, ist dieses Ergebnis als toller Erfolg zu bewerten. Zum Einsatz kamen: Lara-Maria Schäfer, Fiona Hayd, Chiara Aldebert, Anna Schäfer, Sarah Gärtner, Antonia Gärtner und Kristina Gärtner.

Auf einem überraschenden zweiten Tabellenplatz beendeten die 2. Mädchen 14 in der Kreisklasse I die Saison. Das mit vielen jungen Nachwuchsspielerinnen angetretene Team feierte in fünf Spielen vier Siege und musste sich nur gegen den Tabellenersten CaM Nürnberg mit einem Unentschie-

den zufriedengeben. Am Ende hatten die Nürnbergerinnen aufgrund der etwas besseren Matchbilanz die Nase vorn. Über die beeindruckende Saisonleistung freuten sich Sarah, Antonia und Kristina Gärtner, Leonie Schauptmeier, Jasmin Ziajski und Luna Müller.

Durch einen erfreulichen 5:1-Erfolg im Saisonfinale gegen den TSV Ammerndorf konnten die Knaben 14 den dritten Tabellenplatz in der Bezirksklasse I verteidigen. Für den TB schlugen in diesem Sommer auf: Philip Höfken, Filip Pochert, Paul Dörfler, Bjarne Jürgensen, Tom Karger und Alex Höfken.

Auch die zweite Mannschaft der Knaben 14 beendete die Saison als Tabellendritter. Im letzten Spiel der Sommerunde mussten sich die Nachwuchsspieler dem besten Team der Liga, dem TV 1848 Erlangen II, nach heftiger Gegenwehr und drei verlorenen Matchtiebreaks mit 1:5 geschlagen geben. Dennoch waren alle Spieler und Betreuer mit dem überraschend positiven Saisonverlauf mehr als zufrieden. Den Turnerbund vertraten: Tom Karger, Alex Höfken, Daniel Bergua Gerlach, Matthias Neubauer, Hendrik Bittorf, Paul Schwarz, Kilian Wagner und Fabian Ulbricht.

Über den Titel eines Vizemeisters konnten sich die Junioren U 18 in der Kreisklasse I

freuen. Trotz des glatten 6:0-Erfolges über den TC Aurachtal mussten die TB-Aktiven dem CaM Nürnberg II, der am Ende lediglich einen Verlustpunkt weniger auf dem Konto hatten, den Vortritt lassen. Im Lauf der Saison kamen zum Einsatz: Kjell Jürgensen, Philip Höfken, Filip Pochert, Mika Damli und Alexander Pierer von Esch.

Auf einem guten mittleren Tabellenplatz kamen die Juniorinnen U18 in der stark besetzten Bezirksliga ins Ziel. Nach zwei Siegen, einem Unentschieden und drei Niederlagen beendeten die Spielerinnen um Mannschaftsführerin Helena Höfken die Saison, die bis in den September hinein andauerte, als Vierte. Kleiner Wermutstropfen: ab der anstehenden Winterrunde dürfen Helena Höfken und Fiona Rauner altersbedingt nicht mehr für die U18 antreten. Sie zu ersetzen wird nicht einfach, da beide in den vergangenen Jahren zuverlässige Punktelieferantinnen für die Juniorinnenteams waren. Für den TB spielten weiterhin: Lara-Maria Schäfer, Fiona Hayd, Amelie Karger, Chiara Aldebert, Jannika Wolfrath und Sarah Gärtner.

In der zweiten weiblichen U18-Mannschaft wurden insgesamt acht Spielerinnen aus unterschiedlichen Altersklassen eingesetzt. Dennoch zeigte das Team eine beein-



Die U12 zeigt wie es geht.

druckende, homogene Saisonleistung und belegte am Ende den ersten Tabellenplatz in der Bezirksklasse I.

Insgesamt kann der TB mit den Leistungen seiner Jugendlichen sehr zufrieden sein. In den Mannschaften herrschte durchwegs auch ein guter Teamgeist, der nicht zuletzt durch das regelmäßige Mannschaftstraining gefördert wird. Hier leisten die Trainer Wojtek Kowalski, Andi Plötz, Mischa Diller, Maximilian Reiser und Jochen Hütter wirklich vorbildliche Arbeit.

**Alex Karger**

## Saisonabschluss mit Doppeltournieren

Am Tag der deutschen Einheit versammelten sich jugendliche und erwachsene Tennisspieler auf der Außenanlage des Turnerbundes, um mit zwei freundschaftlichen Doppeltournieren einen Schlusstrich unter eine Saison zu ziehen, deren eigentlich geplanter Ablauf durch Corona gehörig durcheinandergewirbelt worden war.

Bei zunächst mildem Herbstwetter begrüßte Abteilungsleiter Michael Kemnitz alle Teilnehmer, wünschte den Turnieren einen guten und fairen Verlauf und bedanke sich vor allem bei Ute Blank sowie der Projektgruppe von Advantage TB für Vorbereitung und Organisation der Veranstaltung. Er verwies noch einmal kurz auf den problematischen Saisonverlauf (siehe auch den nebenstehenden Artikel), freute sich aber umso mehr, dass man zum Abschluss doch noch ein gemeinsames Event auf die Beine stellen können.

Sodann stürzten sich die Aktiven mit viel Elan in die Turniere, die auf allen elf Sandplätzen ausgetragen werden konnten. Positiv überrascht zeigte man sich im Organisationsteam vor allem von der großen Resonanz, auf die man gestoßen war, denn nicht weniger als 45 aktive Spielervom Bambini-Alter aufwärts genossen einen der letzten Tennistage

des Jahres im Freien.

Auf sieben Plätzen und in fünf Runden zu je 30 Minuten Spielzeit trugen die Erwachsenen ihr Schleifchenturnier aus. Dabei wurden in jeder Runde die Doppelpaarungen neu gemischt, so dass sich permanent andere, reizvolle Kombinationen ergaben. Am Ende durften alle strahlen, da jede(r) Teilnehmer(in) einen Sieg und damit ein Schleifchen ergattern konnte. Die fleißigsten Sammler waren jedoch Marion Dittmann und Florian Hofmann mit je 5 Siegen.

Auf den Courts 4 - 7 traten die jugendlichen Doppel zunächst in ihren Altersklassen, aber immer mit wechselnden Partnern gegeneinander an. Später wurde dann munter gemischt, so dass jüngere und ältere Aktive gemeinsam auf dem Platz standen. Bei allem sportlichen Ehrgeiz, mit dem die Nachwuchsspieler(innen) um die Siege kämpften, standenauf jeden Fall Spaß und Freude im Mittelpunkt.

Im Laufe des Tages zeigte sich leider der Herbst mit Böen und düsteren Wolken von seiner unwirtlichen Seite. Doch auch davon ließen sich die TB'ler nicht abhalten, spielten das Turnier tapfer zu Ende und freuen sich schon jetzt auf eine baldige Wiederholung in der kommenden, hoffentlich „normaleren“ Sommersaison 2021. **Alex Karger**



Die Jugendspieler des TB.



Zum Saisonabschluss gibt es viel zu erzählen.

# Linda Wagemann: Rollstuhltennis

Aufschlag, Return, Winner - Linda Wagemann und ihr Trainer Andi Plötz vom TB Erlangen absolvieren eine intensive Übungseinheit in der Max-Elsner-Halle. Nichts unterscheidet das Training von den Einheiten, die Andi üblicherweise mit seinen Tennisschülern bestreitet - außer, dass Linda sich in einem speziellen Rollstuhl über den Court bewegt. Sie ist eine der wenigen Rollstuhlspielerinnen, die sich voll und ganz dem Tennissport verschrieben haben.



Linda und Andi sind schon seit 15 Jahren ein Team. „Nach meinem Unfall habe ich verschiedene Sportart ausprobiert, die ich trotz meiner Behinderung ausüben konnte“, erzählt sie. Aber beim Basketball zum Beispiel, dass bei Rollstuhlfahrer sehr gefragt ist, kam sie mit der großen Anzahl von Rollstühlen auf engem Raum nicht zurecht. So sei sie schließlich beim Tennis gelandet, obwohl sie zu dieser Sportart vor ihrem Unfall kaum Kontakt gehabt habe. „So richtig los ging es aber erst nach meinem Umzug von Nürnberg nach Erlangen, als ich auf den TB Erlangen und Andi Plötz gestoßen bin“, berichtet sie. Seitdem arbeiten die beiden zusammen, aktuell zweimal pro Woche mindestens eineinhalb Stunden pro Einheit. „Wenn man diesen Sport richtig professionell betreiben will“, so Linda weiter, „dürfen aber auch gezieltes Kraft- und Ausdauertraining nicht fehlen“.

Denn: Rollstuhltennis stellt eine enorme körperliche Belastung dar. Vor jedem Schlag muss der Stuhl bewegt, gedreht und so in Position gebracht werden, dass sich die Spielerin in der optimalen Schlagdistanz befindet. Der einzige Unterschied: beim Rollstuhltennis darf der Ball vor dem Treffpunkt zweimal aufspringen. „Im Endeffekt müssen auch die Spieler im Rollstuhl alle Schlagvarianten beherrschen“, erklärt Andi Plötz. Ein Unterschied zu körperlich nicht behinderten Aktiven sei die extremere Griffhaltung bei Vor- und Rückhand, da aufgrund der sitzenden Position der Treffpunkt des Balls wesentlich höher sei, also nicht in Hüfthöhe

sondern in Bereich von Schultern oder Kopf. Linda schmunzelt: „Auch richtig gute Tennisspieler treffen bei den ersten Versuchen mit dem Rollstuhl keinen Ball“. Um die so wichtige Beinarbeit adäquat zu ersetzen, müssten die „Fußgänger“ erst lernen, mit dem Stuhl richtig zu fahren. Überhaupt spielt der Rollstuhl bei diesem Sport eine zentrale Rolle. Extrem schräg stehende seitliche Räder und kleinere stützende Rollen nach vorne und hinten verleihen ihm Stabilität und Wendigkeit. Einen erheblichen Nachteil sieht Linda allerdings im Preis für dieses Sportgerät. „Da die Stühle für jeden sportlich ambitionierten Spieler individuell angepasst werden, sind sie nicht für unter 5000 € zu haben“, berichtet sie. Dies sei wohl auch ein Grund dafür, dass sich nur wenige Rollstuhlfahrer für den Tennissport entscheiden würden.

Und damit ist auch die Auswahl an Spielpartnern leider begrenzt. Versuche mit „Fußgängern“, die sich tennistechnisch in etwa auf dem gleichen Niveau befanden, seien leider jedes Mal gescheitert: „Das hätte durchaus funktionieren können, aber leider war nie die letzte Bereitschaft da, sich auf den Vergleich mit einer Rollstuhlspielerin einzulassen“. Ganz hervorragend klappt dagegen die Zusammenarbeit mit ihrem Trainer Andi Plötz vom Turnerbund. „Andi hat sich gut auf mich eingestellt, er fordert mich richtig im Training aber es macht mit ihm immer sehr viel Spaß“, lobt Linda ihren Tennislehrer. Der gibt das Lob gerne zurück: „Linda ist eine ehrgeizige und fleißige Schülerin, die immer mit großer Freude trainiert.“

Linda hat es mit ihrem sportlichen Ehrgeiz schon weit gebracht. Über viele Jahre nahm sie an internationalen Turnieren auf verschiedenen Kontinenten teil und schaffte es auf den 50. Platz der Weltrangliste, auf der sich aktuell immerhin 250 Sportlerinnen tummeln. „Als ich vor etwa 15 Jahren mit dem Sport ernsthaft begann, gab es gerade mal ein Turnier in ganz Deutschland, und das waren die deutschen Meisterschaften“ erinnert sie sich. Linda meldete sich damals mutig zu diesem Turnier und spielte sich prompt in die nationale Spitze. Die Folge waren Einladungen zu speziellen Fördermaßnahmen und Berufungen in die deutsche Auswahl, mit der sie mehrfach am World-Team-Cup teilnehmen durfte. „Ich war damals die Nummer drei bei den deutschen Damen und wurde einige Male im Einzel und im Doppel eingesetzt“. Mit diesen Nominierungen verbindet Linda auch ihre schönsten Tenniserlebnisse. „Im Deutschlandtrikot auf internationaler Ebene zu spielen, das war schon etwas ganz Besonderes“, erinnert sie sich. Im Nachhinein bedauert sie ein wenig, dass die engen Kontakte zu Spielerinnen von

allen Kontinenten, gegen die sie gespielt und mit denen sie nach den Turnieren auch gefeiert habe, über die Jahre wieder verloren gegangen seien.

Nach einer längeren Turnierpause, in der sie aber nie mit dem Training ausgesetzt hatte, griff sie wieder aktiv ins Wettkampfgeschehen ein. Anreiz erhielt sie durch das neu gegründete Projekt „Tennis für alle“, unter Federführung des Deutschen Tennis Bundes, der privaten Gold-Kraemer-Stiftung und der Aktion Mensch. Im Zuge dieser Initiative wurde für leistungsorientierte Rollstuhltennisspieler, die nicht Mitglieder der Nationalmannschaft sind, eine Serie von sechs Turnieren pro Jahr ins Leben gerufen, bei denen je nach Platzierung Punkte vergeben werden. Geplant ist, aus den erzielten Punkten eine nationale Rangliste abzuleiten. Der erste Wettbewerb dieser Serie wurde im Januar in Bremen ausgetragen. Linda erreichte nach insgesamt drei Siegen und nur einer Niederlage, im Halbfinale gegen den späteren Turniersieger, auf Anhieb den dritten Platz (wir berichteten ausführlich auf der TB-Homepage).

Dann kam Corona und wirbelte den Turnierkalender gehörig durcheinander. Die Wettbewerbe wurden der Reihe nach abgesagt, erst Anfang September konnte Linda bei den Offenen Kölner Rollstuhltennis-Meisterschaften wieder ins Turnierleben zurückkehren. Die tennisfreie Zeit füllte Linda mit Kraft- und Konditionstraining. „Ich bin sämtliche Berge in meiner Nähe immer wieder rauf und runter gerollert“, berichtet sie.

Gerne möchte Linda noch an weiteren Turnieren teilnehmen. „Ein Handicap ist jedes Mal die lange Anreise, da die Turniere hauptsächlich in Westdeutschland ausgetragen werden“, bedauert sie. Überhaupt ist sie der Meinung, dass Rollstuhltennis gerade in Bayern (noch) nicht den Stellenwert wie in anderen Landesverbänden besitzt. „Beim Thema „Inklusion“ sind uns die anderen Verbände leider ein Stück voraus“, berichtet sie und verweist auch auf die Internetseite grenzenlos-tennis.de, auf der die umfangreichen Aktivitäten des Inklusionsbeauftragten des Deutschen Tennis Bundes, Niklas Höfken, dargestellt werden. „Dadurch ist schon sehr viel in Bewegung gekommen“, meint Linda und ergänzt: „Viele Menschen mit Behinderung wissen meiner Meinung aber noch gar nicht, dass man im Rollstuhl Tennis spielen kann, deshalb ist es wichtig, dass Verbände und Vereine hier entsprechende Angebote bereitstellen“. Sie gibt die Hoffnung nicht auf, dass sich durch diese Bemühungen und auch durch das neue Projekt „Tennis für Alle“ noch mehr körperlich behinderte Sportler für den Tennissport begeistern lassen. **Alex Karger**

Linda Wagemann:

# Toller Erfolg bei der „Deutschen“

Mit einem lachenden und einem weinenden Auge kehrte Linda Wagemann von den Deutschen Meisterschaften im Rollstuhltennis in Leverkusen (vom 2. bis 4. Oktober 2020) zurück. Linda startete in der Kategorie „Breitensport“, in der insgesamt 20 Sportlerinnen und Sportler um den Titel im Rollstuhlsport kämpften. Das Turnier begann für die TB-Aktive äußerst verheißungsvoll, denn sie gewann alle vier Begegnungen der Gruppenphase und qualifizierte sich damit



Linda Wagemann mit ihrem Trainer Andi Plötz.

für das Viertelfinale der acht besten Teilnehmer. Leider endete dort äußerst knapp und unglücklich ihre Erfolgsserie: trotz einer großartigen spielerischen und kämpferischen Leistung verpasste sie erst im Match-Tie-Break den Einzug in das Halbfinale! Die Tennisabteilung des Turnerbundes gratuliert Linda zu dieser Leistung und wünscht ihr weiterhin viel Erfolg bei allen Turnieren, in denen sie unseren Verein so großartig vertritt.

## Single-Race 2020 Top 20 - TB Erlangen

Race-Pos.		LK	M	S	Pkt.
528	Karger Tom	23	34	24	1835
844	Gärtner Sarah	21	36	25	1610
935	Knorr-Held Dagmar	13	23	18	1570
1258	Vermeulen Dominique	23	13	13	1430
1634	Gärtner Antonia	21	45	31	1290
3555	Höfken Philip	20	53	22	940
3672	Kowalski Jonas	15	19	11	930
4523	Gärtner Kristina	21	41	22	855
5555	Schramm Michael	14	15	11	795
5557	Blank Ute	17	14	9	795
5605	Karger Amelie	18	25	11	790
6506	Ziajski Jasmin	23	17	11	750
8402	Aldebert Chiara	19	26	15	660
8987	Schäfer Lara-Maria	16	27	20	640
9484	Doil Annette	18	6	5	630
10969	Wolfrath Jannika	20	11	9	590
11953	Schick Jürgen	17	8	6	570
12332	Held Stefan	21	14	6	560
12369	Hofmann Anton	22	12	6	560
13532	Mugele-Lienenbecker	18	11	8	540

## Endergebnisse der Sommerrunde 2020

Mannschaft	Liga	Rang	Ergebnis	Mannschaft	Liga	Rang	Ergebnis
1. Herren	Bezirksliga	7	kein Abstieg	Junioren 18	Kreisklasse 1	2	2. Platz
2. Herren	Bezirksklasse 2		zurückgezogen	1. Juniorinnen 18	Bezirksliga	4	4. Platz
Herren 30	Kreisklasse 1	2	2. Platz	2. Juniorinnen 18	Bezirksklasse 1	1	Aufstieg?
1. Herren 40	Kreisklasse 1	5	5. Platz	1. Knaben 14	Bezirksklasse 1	3	3. Platz
2. Herren 40	Kreisklasse 2	7	kein Abstieg	2. Knaben 14	Kreisklasse 2	3	3. Platz
Herren 75	Bayernliga		zurückgezogen	1. Mädchen 14	Bezirksliga	3	3. Platz
1. Damen	Bayernliga		zurückgezogen	2. Mädchen 14	Kreisklasse 1	2	2. Platz
2. Damen	Bezirksliga	2	2. Platz	1. Bambini 12	Bezirksklasse 1	1	Aufstieg?
Damen 30	Bayernliga	4	kein Abstieg	2. Bambini 12	Kreisklasse 2	2	2. Platz
Damen 50	Bezirksklasse 2	1	Aufstieg?	Midcourt U10	Kreisklasse 2	1	1. Platz

Andi Plötz

**APOTHEKE  
SEBALDER**



Dr. A. Karger e. K.  
**HÖFE**

## Auf den Spuren neuer Wege im Trainingsalltag



Beate, Katrin, Ulrike, Julia, Steffi und Dana beim Montag-abendlichen Freibadtraining bei teilweise frischen Temperaturen und Maskenpflicht bis zum Beckenrand.

Selbstverständlich waren auch wir Triathleten von der Ausgangssperre und den Kontaktbeschränkungen betroffen. Von jetzt auf gleich änderte sich unser gesamter Trainingsalltag. Lieb gewonnene Trainingsgruppen konnten sich nicht mehr treffen, unsere Sportstätten waren geschlossen und wir mussten uns zunächst auf die digitale Kommunikation beschränken. Nach und nach wurden die Beschrän-

kungen gelockert und so etwas wie „neue Normalität“ kehrte ein. Beim Triathlon ist alles dreifach kompliziert.

Nachdem unsere geliebte Schwimmhalle den gesamten Sommer für uns geschlossen blieb, mussten wir unsere Trainingseinheiten ins Frei verlegen. Auch ohne Absprache traf man somit leicht in Baidersdorf oder Happurg auf wassersüchtige Triathleten. Selbst ohne Neoprenanzug konnten dort lange Einheiten absolviert werden. Kurze Zeit später öffnete auch das Freibad. Wir durften fortan komfortable Doppelbahnen nutzen und konnten somit kontaktlos überholen. Für die Athleten eine Verbesserung. Die Trainer stöhnten über die anstrengende Listenführung und die Sonnenstrahlung am Beckenrand. Mit dem Herbst kamen Dunkelheit und Kälte. Jetzt war der Trainer wieder im Vorteil und konnte sich bei drei Grad Außentemperatur mit zwei Jacken wärmen. Die Athleten mussten sich mit maximaler Leistung warmhalten und im Blindflug durch das Becken jagen.

Radfahren war zum Glück weiterhin nahezu ohne Einschränkung möglich. Einige Trainingslager fielen allerdings aus. Während eine erste Gruppe Anfang März noch Glück hatte und auf Mallorca den Küstenklassiker, die Calobra-Schlucht und Cap Formentor in Angriff nehmen konnte,

konnten diejenigen, die das Trainingslager für April geplant hatten, nicht mehr starten. Für Ausfahrten in und um Erlangen fehlte zunächst der Trainingspartner. Hier musste das Internet aushelfen. Über die Plattform Strava konnte man bei manchen Athleten gigantische Trainingseinheiten bewundern. „Lang, länger, am längsten“ war der Trend des Sommers. Solofahrten ohne Pause bis nach Italien wurden bewundert, RTFs wurden ohne Organisation trotzdem gefahren und vieles wurde in den digitalen Gruppen geteilt und kommentiert. Später waren wieder gemeinsame Ausfahrten möglich, erst zu zweit, dann zu fünft, dann auch in größeren Gruppen.

Das Dienstag-Lauftraining musste auch einige Wochen pausieren. Dann wurde die Laufbahn des Turnerbunds aber wieder freigegeben. Die Teilnehmerzahlen waren entsprechend hoch. Man merkte deutlich, dass unser Sport mehr als nur körperliche Ertüchtigung ist. Wenn er nicht stattfinden kann, fehlt uns besonders die soziale Komponente. Der kurze Plausch während der Intervallpause, das Nachleiden in der Dusche oder der Smalltalk in der Umkleidekabine. All das macht das Vereinsleben aus. Am Samstag konnte nach einer Pause auch wieder Lauftreff „Sonnenaufgang“ starten.

**Rainer Hartmann**



Maria, Tilman, Ulrike und Julia beim Lauftreff am Samstagmorgen mit Corona-Abstand.



Ulrike und Christian voll maskiert

# Triathlon in drei Tagen: Wenn es keine Wettkämpfe gibt, machen wir uns unseren eigenen!

In diesem Jahr sollte erstmalig in unserer Abteilung ein Drei-T(age)-Eisenmann/Frau bzw. eine Drei-T(age)-Mitteldistanz für jedermann stattfinden. Und das ließen wir uns auch durch das Covid-19 Virus nicht nehmen! Oder vielleicht war diese Challenge auch nur wegen Covid-19 möglich, da sonst laufende Wettkämpfe oder Vorbereitungen dieses gemeinsame 3-tägige Sportevent gar nicht so einfach ermöglicht hätten. Die Streckenpläne erstellten Andi und Rainier: eine Radrunde über 90 km, eine Halbmarathonstrecke, die von jedem Punkt in Erlangen gut erreichbar ist, und Schwimmen in einem der nahen Seen. Treibende Kraft, dieses tatsächlich gemeinsam in Angriff zu nehmen, war Christian, der hartnäckig immer mehr Teilnehmer rekrutierte. Einige absolvierten nur zwei der drei Disziplinen.

So tauchten am Freitag, den 10. Juli 2020 die sechs Unerschrockenen (Beate, Katrin, Ulrike, Hanna, Christian und Wali) in das ziemlich grüne Wasser des Baiersdorfer Weiher und schwammen vier Runden immer schön am Ufer entlang, so dass letztendlich zwei Kilometer zusammenkamen. Trainer Andi bevorzugte den kalten, dafür klaren Happurger Stausee und absolvierte sogar die 3,8 km. Am Samstag ging es dann auf die Radstrecke. Treffpunkt war der TB, bereits um 8 Uhr in der Früh. Rainier hatte eine wunderschöne Strecke im Westen vorbei an den Ortschaften Hüttendorf, Ritzmannhof, Obermichelbach, Mechelwind und wieder zurück zum Ausgangspunkt ausgeschildert. Die 3T-Teilnehmer hatten mit Christiane und Heinz, Lia, Susi und Ulrike zahlreiche Begleiter mit vielen GPS-Geräten,



Susi, Beate, Lia, Katrin, Wali, Hanna, Ulrike, Christiane und Heinz absolvieren gemeinsam die Radstrecke beim 3-T.

so dass die 90 km gut gefunden wurden und sehr kurzweilig und unterhaltsam waren. Am Ende traf man dann auch noch auf Andi, der an diesem Tag ganz alleine seinen Marathon absolvierte und erst am Sonntag die Radstrecke in Angriff nahm, sogar zweimal.

Am Sonntag stand dann der Halbmarathon an. Es gab die Frühaufsteher-Gruppe mit Beate, Katrin und Lia, die bereits wieder um 8 Uhr beim TB auf die Runde rund um Erlangen startete. Das frühe Aufstehen wurde durch halbwegs angenehme Temperaturen belohnt. Die Langschläfer-Gruppe mit Christian, Hanna und Wali machte sich zwei Stunden später auf die Strecke. Da wurde es dann doch ein bisschen zu warm. Aber letztendlich haben die 3T-Teilnehmer die Herausforderung bravourös gemeistert. Die größte

Anerkennung gilt aber unserem Trainer Andi und Beate, die gesamte 3-T-Langdistanz alleine durchgestanden haben. Es hat allen so viel Spaß gemacht, dass dieses Format jährlich wiederholt werden sollte. Vielleicht finden sich nächstes Jahr noch ein paar Teilnehmer mehr. In drei aufeinander folgenden Tagen ist das wirklich zu schaffen!

Ansonsten ließen sich noch bei diversen virtuellen Laufveranstaltungen Medaillen sammeln. Echte Wettkämpfe fanden erst mal keine statt, alle Triathlons, an denen wir sonst teilgenommen und für die wir auch schon gemeldet waren, wurden abgesagt: Kallmünz, Forchheim, Erlangen und Herzogenaurach. Doch tatsächlich gab es wieder erste Wettkämpfe:

**Walburga Dietrich**

**INTERSPORT  
EISERT**

Alles was das Sportler begehrt!

SEDANSTRASSE 1, ERLANGEN  
[www.intersport-eisert.de](http://www.intersport-eisert.de)

Home, Shopping, Location, Cart, Facebook icons

## Schwimmen im Doppelback:

# Langstreckenschwimmen in München und Starnberg

Da dieses Jahr alle Triathlons, für die ich gemeldet war, gecancelt wurden, entschloss ich mich spontan, mich auf das Langstreckenschwimmen zu konzentrieren. Nachdem Mitte Juni endlich das Freibad wieder aufmachte, hatte ich noch fünf Wochen, um fit zu werden, denn am 18.7. ging es los: Vier Kilometer beim Münchner Regatta-Schwimmen in Oberschleißheim (für die Sprinter gab's auch 1 km im Angebot). Die Sonne schien, Wasser-Temperatur 20,8 Grad, Neopren-Anzug erlaubt - also alles perfekt! Dank Rolling Start (ein Schwimmer alle drei Sekunden) war alles ganz entspannt, keine wilden Prügeleien - stattdessen hieß es "Abstand halten". Die Orientierung im Wasser ist relativ einfach, viele kleine Bojen und Markierungen unter Wasser, man schwimmt knapp zwei Kilometer am Ufer entlang das Becken hinunter, biegt nach links ab auf die andere Seite, kurzer Landgang für die Zwischenzeit und dann am anderen Ufer entlang wieder zwei Kilometer zurück. Leider war ich etwas zu euphorisch und bin tatsächlich an

der Abbiege-Boje vorbeigeschwommen (man sollte doch ab und zu auch mal zur anderen Seite atmen). Also Pech gehabt - 200 Extra-Meter für mich - aber egal, war ein gutes Training!

Denn genau zwei Wochen später war es dann schon ein bisschen anspruchsvoller beim vier Kilometer Starnberger See Schwimmen (hier gab's die Möglichkeit beim Wendepunkt nach zwei Kilometer auszusteigen). Gestartet wurde gleich früh morgens um neun Uhr, Wasser-Temperatur 24 Grad, Neopren erlaubt, 400 Schwimmer am Start. Auch hier ging es mittels Rolling Start in den See. Wasser-schatten-Schwimmen war streng verboten (Disqualifikation drohte). Nur leider von Markierungen keine Spur! Es galt ohne jegliche Bojen den kürzesten Weg zur anderen Seite des Sees zu finden - sprich zwei Kilometer hin und auf dem gleichen Weg wieder zurück. O-Ton bei der Wettkampf-Besprechung: "Ihr schwimmt einfach rüber und dann seht ihr irgendwann die Wiese, darunter ist dann ein

Hotel, da geht es rechts rein in eine kleine Bucht zum Wendepunkt, aber die könnt ihr kaum sehen wegen der Sonne". Die Orientierung erforderte also eine echte Meisterleistung, etliche extra Meter waren im Nicht-Erfolgsfall zu absolvieren. Es hat aber richtig viel Spaß gemacht! Und als Finishergeschenk gab es für jeden im Ziel eine blau-weiße Mund-Nasen-Maske - die perfekte Erinnerung an die Wettkampfsaison 2020!

Mein Fazit: Viele Sicherheitsvorkehrungen inklusive Fieber-Messen bei jedem Teilnehmer vorm Start, nahezu keine Zuschauer, geschlossenes Wettkampf-Gelände, keine Party im Zielbereich, keine Siegerehrung. Wer Lust hat auf ein einfaches Freiwasserschwimmen, für den ist das Regatta-Becken in München genau das Richtige! Beim Starnberger See Schwimmen hat man die einmalige Gelegenheit diesen wunderschönen See zu überqueren (da für die Schifffahrt kurzzeitig gesperrt) - also ein absolutes Highlight! Aber nichts für Anfänger, Ängstliche oder Bestzeitenjäger! **Steffi Guillon**

## Laufen über die lange Distanz:

# Borderland Ultra in Thüringen

Der Borderlandultra ist ein 50 Kilometer langer Trailrun mit 1.095 Höhenmetern, eine echte Herausforderung, 30 Kilometer entlang des Grenzgängerwegs, der als ehemaliger Kolonnenweg von NVA-Fahrzeugen genutzt wurde und 20 Kilometer entlang des Keltentrails (die beide auch einzeln absolviert werden können). Das Besondere daran war, dass es endlich mal wieder ein realer Wettkampf war! Das Coronavirus hatte 2020 auch sportlich alles auf den Kopf gestellt. Wochenlang war ich allein mit Hund und innerem Schweinehund gelaufen und war sehr froh, als endlich wieder Sport in Kleingruppen im Freien erlaubt war. Fast alle Wettkämpfe waren ja gleich abgesagt worden, andere wie meine Hamburg Ironman-Langdistanz, standen noch lange im Raum, obwohl keiner mehr an ein Stattfinden glaubte. Und jetzt konnte man sich anmelden.

Mit Maske gab es in der Turnhalle die Startunterlagen und auch zum Start musste diese aufgesetzt werden. Da die Zeit mittels Transponder gemessen wurde, gab es



Medaille beim Borderland Ultra.

auch kein Gedränge am Start und schon ein paar Minuten später, als wir über die erste Wiese rannten, hatte sich das 131 starke Teilnehmerfeld weit auseinandergezogen. Bei 50 Kilometer Laufstrecke über

Trails, Waldwege, Schotterpfade, teils steil bergauf, da war man manchmal ganz allein unterwegs in der schönen Landschaft mit herrlichen Ausblicken nach Coburg, Franken und Thüringer Wald. Zum Glück war alles gut ausgeschildert, so konnte man sich nicht verlaufen. Alle sieben Kilometer gab es eine Versorgungsstation. Hier konnte man seinen eigenen Becher auffüllen lassen und sich etwas zu essen reichen lassen. Sogar der erwartete Regen blieb aus und so erreichte ich nach etwas mehr als sechs Stunden trocken und happy die Ziellinie! Maske rauf und jeder durfte sich noch eine handgetöpferte Medaille nehmen und mit Abstand den Augenblick genießen!

**Beate Übel**

# Turnen in Zeiten von Corona - Eine Chronologie

Der Sport liegt auf Eis - oder doch nicht? Nicht ganz unerwartet kam am Freitag, den 13.03., die E-Mail vom Präsidium, dass ab sofort der gesamte Sportbetrieb am TB eingestellt werde. Es ist schon irgendwie ein Schock, wenn man doch normalerweise fast jeden Nachmittag in der Turnhalle verbringt oder eine Abteilungsverammlung kurz bevorstand. Was macht man nun mit der vielen freien Zeit? Wie kann man seine Trainingsgruppen trotzdem erreichen und bei Laune halten? Diese Fragen stellten sich viele unserer Trainer. Und so erarbeiteten einige, vor allem die der Wettkampfgruppen, Konzepte wie sie die Kinder doch zum Sport bekommen. Es gab kleine Sportprogramme für das Kinderzimmer oder sogar Online-Trainings vor der Webcam.

## Training im Freien

Nach ewig langen zwei Monaten im Lockdown ging es Ende Mai wieder ganz langsam und vorsichtig los. Die Verunsicherung war doch noch groß. In Kleinstgruppen und nur nach vorheriger, namentlicher Anmeldung der Teilnehmer war ein Training



im Freien auf der TB-Anlage möglich, wofür wir sehr dankbar waren. Die Mädchen der Wettkampfgruppen nutzten die Wiesen für akrobatische Sprünge, Flick-Flacks oder sogar Salti. Die Jungs und Männer freuten sich über die Work-Out-Area, die sie für intensives Krafttraining nutzten. Natürlich war für ein paar Handstände auch immer ein Fleckchen Wiese

oder Hartplatz frei. Nach und nach konnte auch das Mindestalter für die Trainingspartizipation abgesenkt werden und mit den staatlichen Lockerungen auch die Gruppengröße erhöht werden. Im Sommer bei Sonnenschein und warmen Temperaturen macht das Training unter freiem Himmel echt Spaß! Trotzdem fehlen zum Turnen die Geräte. Echt ungewohnt war, dass man

**3 Streifen.  
2 Partner.  
1 Plan:**

Aus Geld Zukunft machen.  
Gemeinsam anpacken und schon ab 25,- Euro in Fonds sparen.

Kommen Sie zu uns in die Bank oder besuchen Sie uns im Internet unter:  
[www.vr-bank-ehh.de](http://www.vr-bank-ehh.de)

Jetzt limitierten adidas Kult-Sneaker sichern!  
Teilnahmebedingungen unter [www.vr-bank-ehh.de/sneaker](http://www.vr-bank-ehh.de/sneaker)

als Turntrainer plötzlich auf den Wetterbericht schauen musste - in der Halle kann man ja immer trainieren.

## In die Tennishalle und zurück - ein Spontanumzug

Wenige Wochen vor den Sommerferien, am Freitag, den 03.07., gab es dann endlich die lange erwartete Öffnung der Erlanger Schulsporthallen, doch dann der Schock: Das MTG nutzte die Turnhallen als Klassenräume und somit war weiterhin kein „richtiges Turnen“ möglich. Ganz kurzfristig wurde die „Taskforce Tennishalle“ ins Leben gerufen, um über ein Training in der Tennishalle zu diskutieren. Bereits am nächsten Tag trafen sich die Gruppenleiter und erarbeiteten mögliche Konzepte zur Realisierung. Klar



war: Wir müssen wieder trainieren und dafür brauchen wir Geräte! Je nach Dauer der Hallenblockade wurden unterschiedliche Umzugspläne erarbeitet, bis hin zu einem Umzug fast aller Geräte - auch der beiden ca. 300 kg schweren Barren. Am Montag musste noch einiges mit der Geschäftsführung geklärt werden. Die kleine Erleichterung war, dass die MTG-Hallen nach drei Wochen wieder frei sein sollten und somit nur ein „kleiner Umzug“ notwendig war, aber alles stand noch auf Halt. Dienstagvormittag kam dann der entscheidende Anruf: Wir dürfen in die Tennishalle umziehen! Bis Mittag und über hundert Kurznachrichten später war klar: der Umzug läuft gleich heute 16:30 Uhr. Mit zwei PKW und einigen Fahrten wurden dann Airtrack, kleine Kästen, Stützbarren, Turnpult, Schaumstoffmatten und sogar ein 3m Übungsbalken in die Tennishalle gefahren. Am Abend war die Freude bei den Erwachsenen schon beim Warmlaufen groß - endlich wieder Runden in einer Halle drehen! Die drei Wochen gingen schnell vorüber aber jedes Training in der Tennishalle hatte sich gelohnt. Am darauffolgenden Samstag wurde alles wieder abgebaut und die Tennishalle sah so aus, als wäre nie etwas passiert. Ganz im Gegensatz dazu das MTG, dort standen noch über hundert Tische und Stühle, Leinwand und

technisches Equipment. Naja, wie unsere Turnerinnen und Turner halt sind: zwei Hallen leerräumen, hundert Tische und Stühle abbauen und aus der Halle fahren, zwei Hallen wischen – unter drei Stunden!

## Endlich wieder Turnen im MTG!

Pünktlich zum Beginn der Sommerferien konnte wieder im MTG und an allen Geräten trainiert werden. Die Freude war riesig! Mittlerweile konnten wieder alle Turngruppen fast normal trainieren. Am Ende der Sommerferien war es noch mal spannend, ob wir auch nach den Ferien die Hallen weiter nutzen können. Am letzten Ferientag kam morgens die Entwarnung, dass ab Mitte der Woche die Halle genutzt werden könne.

Nach den Sommerferien konnten wir also fast ganz normal trainieren. Wir müssen nur immer wieder feststellen, dass unsere meisten Trainingsgruppen am Limit sind, was die maximale Personenanzahl in der Halle angeht. Doch wir sind zuversichtlich, dass wir auch das gemeistert bekommen. Eure Turnabteilung kämpft jedenfalls für euch alle! Vielen Dank!

Am Ende möchte ich mich noch herzlich bedanken: Der größte Dank gebührt unserem Geschäftsführer, Jochen Heimpel, der sich unermüdlich für den TB einsetzte! Er wälzte Hygienekonzepte, Vorgaben und Empfehlungen, musste viele, schwere Entscheidungen treffen - und nicht zu vergessen die ganzen Telefonate, E-Mails, Kontakt- und Anwesenheitslisten, mit denen er zu tun hatte. Vielen Dank auch unsere Trainer und vor allem die Gruppenleiter, die großes Engagement bewiesen haben - ohne sie wäre ein so kurzfristiger Umzug und vieles andere nicht möglich gewesen. Ebenfalls ein Dankeschön an alle Umzugshelfer und an die Tennisabteilung und alle Entscheidungsträger, die uns ein Training in der Tennishalle ermöglichten - das war ganz großer Sportsgeist!

Marcel Rose

## Wechsel der Gruppenleiter in den WK-Gruppen weiblich

Leider verließen uns zum neuen Schuljahr zwei unserer sehr engagierten Gruppenleiterinnen bei den Wettkampfgruppen weiblich. Marie-Luise zog zum Studium weg und Luca orientierte sich zum Ausbildungsbeginn sportlich um, wodurch sie zeitbedingt ihre Gruppe nicht mehr trainieren kann. Beide zeigten viel Engagement und Motivation und waren maßgeblich an dem sehr kurzfristigen Umzug in die Tennishalle beteiligt. Wir danken beiden herzlich für ihr Engagement und

wünschen ihnen viel Erfolg für die Zukunft.

Aufgrund der Arbeitszeiten wechselt Vivi von den kleinen Mädchen zu den großen, die später trainieren, und übernimmt dort die Leitung von Luca. Valerie übernimmt für Marie-Luise die mittleren Mädchen und Tobias übernimmt die kleinen Mädchen von Vivi. Des Weiteren gibt es zum neuen Schuljahr wieder einige Wechsel der Helfer in den einzelnen Gruppen sowie viele neue Helfer.

Marcel Rose

## Trainer gesucht

Wir suchen ab sofort motivierte Helfer, die uns im Turn-Training der Kinder unterschiedlicher Altersstufen (4-17 Jahre, m/w) unterstützen. Die Anfrage richtet sich insbesondere an unsere Jugendlichen und motivierte Eltern. Voraussetzungen sind Zuverlässigkeit und Spaß an der Arbeit mit Kindern, Turnerfahrung oder ein Trainerschein sind nicht zwingend notwendig.

Interesse?: Dann schau mal auf unserer Homepage vorbei und melde dich bei uns: <https://turnerbund.de/turnen/>



Silja Richter

# Abteilungsversammlung 2020

Aufgrund der Corona-Pandemie musste die diesjährige Abteilungsversammlung vom 22.03. auf den 22.07. verschoben werden. Nichtsdestotrotz war es eine schöne und konstruktive Versammlung. Es konnten hervorragenden Zahlen und sehr gute sportliche Leistungen präsentiert werden. Auch die Kassenlage unter Roland Weigelt sah hervorragend aus, weshalb der Haushaltsplan einstimmig angenommen wurde. Beschlossen wurde eine Aus-

gleichszahlung an die aktiven Trainer, um die finanziellen Einbußen aufgrund des Corona-bedingten Trainingsausfalls abzupuffern. Geplante Gerätekäufe für 2020 wurden in Auftrag gegeben. Die Aufwandsentschädigung für die Übungsleiter wurde erhöht, um die investierte Zeit mehr zu würdigen und das Niveau anderen Abteilungen anzugleichen. Es wurde beschlossen, Klaus Goly als festangestellten Trainer unter Vertrag zu nehmen, womit die stark

gewachsene Abteilung weiter professionalisiert und abgesichert wird. Desweiteren wurde Klaus Goly nach 35 Jahren sehr aktiver Zeit in der Turnabteilung zum Ehrenmitglied dieser ernannt (Bericht: s. u.). Vielen Dank an alle, die sich an der Versammlung beteiligten. Das Protokoll kann bei dem Abteilungsvorstand eingesehen werden.

**Marcel Rose**

## Klaus Goly wird Ehrenmitglied der Turnabteilung!

Am Mittwoch, den 22. Juli, entschied die Turn-Abteilungsversammlung einstimmig, Klaus Goly zum ersten Ehrenmitglied der Abteilung zu ernennen. „Klaus hat so viel in und für die Abteilung getan. Das meiste davon wissen unsere jüngeren Mitglieder und Trainer gar nicht, weil sie da noch nicht dabei waren“, sagte Toralf Wolf, langjähriger Weggefährte und Vorstandsmitglied. „Klaus ist seit 35 Jahren Mitglied in der Turnabteilung und seit 22 Jahren Abteilungsleiter. Er feierte hier viele Erfolge in seinem Lieblingswettkampfmodus, dem Jahn-9-Kampf, mit je drei Disziplinen aus Turnen, Leichtathletik und Wassersport (Schwimmen, Tauchen, Wasserspringen). So wurde er 1995 und 1996 gleich zweimal in Folge Deutscher Vizemeister. 2000 holte er als Hauptorganisator die Bay. Mehrkampfmeisterschaften (BMKM) nach Erlangen.“, führte Wolf weiter aus. Tatsächlich kennen die meisten Abteilungsmitglieder Klaus hauptsächlich als Trainer in den diversen Gruppen, die er seit vielen Jahren mehrfach pro Woche trainiert. Zum Schluss gab es sogar ein Video aus alten, aktiven Zeiten. „Am besten fand ich das Video. Klaus kenne ich schließlich nur als Trainer und Abteilungsleiter. Da ist es schon interessant zu sehen, was er früher so drauf hatte.“, sagte Marcel Rose, Vorstandsmitglied und Trainer. Klaus, der zuvor nichts von seinem Glück ahnte, freute sich sichtlich über die Auszeichnung. Zusätzlich gab es für ihn eine Urkunde und ein Ehren-T-Shirt. Klaus wunderte sich, wie schnell doch die Zeit (35 Jahre) verfliege und sagte: „Etwas Wehmut kam schon auf, als gesagt wurde, dass der letzte Wettkampf 2008 war.“. Verletzungsbedingt musste er damals seine Wettkampfkariere beenden. Auf die Frage nach besonderen Highlights in seiner Zeit in



der Turnabteilung antwortete er: „In den 35 Jahren waren es sicher die im Jahr 2000 von uns ausgetragene BMKM und dann halt die Bayerischen Meistertitel und die teils nicht so schlechten Wettkampfergebnisse und die Wettkämpfe die einfach Spaß machten.“. Natürlich untertrieb er mit den Wettkampfergebnissen maßlos. Die konnten sich doch sehen lassen! „Ein weiteres Highlight ist immer wieder die tolle und anhaltende Turnerfreundschaft. Damit meine ich jetzt diejenigen, mit denen ich damals zusammen turnte und mit denen wir uns mindestens zweimal - oder eher dreimal - im Jahr treffen und, auch wenn man sich die ganze übrige Zeit nicht sieht und die Wege völlig unterschiedliche Rich-

tungen nehmen. Unsere Freundschaft hält ungebrochen. Ich hoffe, dass es auch mit unserer jetzigen Gruppe ähnlich verläuft in den nächsten Jahren.“, ergänzte Klaus. Abschließend sagte er: „Ich hoffe, die nächsten 35 Jahre werde mindestens so gut wie unsere letzten gut zehn Jahre mit Euch allen“.

**Marcel Rose**



**Mediathek**

Etwas mehr  
gefällig?  
Dann QR scannen  
und los.



# Anschriften

## Präsidium

<b>Präsident</b>	<b>Matthias Thurek</b> (09131) 24 500, info@thurek.com
<b>Vizepräsident</b>	<b>Andreas Plötz</b> (0175) 271 99 62, andiploetz@t-online.de
<b>Vizepräsident</b>	<b>Christian Fritsche</b> (09131) 50 37 94, fritsche-erlangen@t-online.de
<b>Schatzmeisterin</b>	<b>Petra Uhlig</b> (09131) 1 57 05, petra@casa-uhlig.de
<b>Schriftführer</b>	<b>Hans-Peter Küffner</b> (09131) 40 44 76, kueffner@mail.de
<b>Beraterin</b>	
<b>Öffentlichkeitsarbeit</b>	<b>Kathrin Küffner</b> (09131) 40 44 76, kueffner@mail.de
<b>Berater Recht</b>	<b>Dr. Manfred Ellmer</b> (09131) 5 52 05, kanzlei@dr-ellmer.de
<b>Jugendleiter</b>	<b>Axel Meister</b> (09131) 82 98 56, ref.breitensport@turnerbund.de
<hr/>	
<b>Sportlicher Leiter</b>	<b>Axel Meister</b> (09131) 82 98 56, ref.breitensport@turnerbund.de
<b>Breitensport</b>	
<b>Geschäftsführer</b>	<b>Jochen Heimpel</b> (09131) 24 500, geschaeftsfuehrer@turnerbund.de

## Abteilungsleiter

<b>Aikido</b> (gegr. 1992)	<b>Bernd Tepler</b> (09131) 57 284, ga-be.tepler@t-online.de
<b>American Football</b>	<b>Alexandra Stein</b> alexandra.maria.stein@web.de
<b>Basketball</b> (gegr. 1992)	<b>Klaus Thielking-Riechert</b> (0179) 596 81 66, k.thielkingriechert@googlemail.com
<b>Handball</b> (gegr. 1930)	<b>HCE Geschäftsstelle</b> , (09131) 972 60 60 <b>TB Geschäftsstelle</b> , (09131) 24 500
<b>Hockey</b> (gegr. 1968)	<b>TB Geschäftsstelle</b> (09131) 24 500, info@turnerbund.de
<b>Karate</b> (gegr. 1992)	<b>Joachim Röttinger</b> (09131) 53 18 31, tb.jroettinger@gmx.de
<b>Kyudo</b> (gegr. 2002)	<b>Daniela Tretter</b> (0173) 482 62 65, daniela@tretteria.de
<b>Lacrosse</b> (gegr. 2017)	<b>Peter Wittmann</b> (0176) 842 809 12, p.w.90@web.de.de
<b>Leichtathletik</b> (gegr. 1922)	<b>Jörg Lorenz</b> (09131) 55 502, j.lorenz@lorenz-knorrheld.de
<b>Schach</b> (gegr. 1968)	<b>Stefan Liepold</b> (09131) 45 04 84, s.liepold@gmx.de
<b>Schorreaner</b> (gegr. 1905)	<b>Wolfgang Dentler</b> (09131) 2 74 87
<b>Schwimmen</b> (gegr. 1966)	<b>Corinna Gottschalk</b> info.schwimmen@tb-erlangen.de
<b>Tanzsportclub</b> (gegr. 1993)	<b>Michaela Kemnitzer</b> l.vorstand@tsc-erlangen.de
<b>Tennis</b> (gegr. 1949)	<b>Michael Kemnitz</b> (0172) 632 91 76, l.vorstand.tennis@tb-erlangen.de
<b>Triathlon</b> (gegr. 1988)	<b>Andreas Ackermann</b> (0177) 748 37 79, info@tb-triathlon.de
<b>Turnen</b> (gegr. 1888)	<b>Klaus Goly</b> (09131) 43 05 01, klyc125@aol.com
<b>Volleyball</b> (gegr. 1978)	<b>Lorraine Stephenson</b> (0179) 392 12 04

**Tennishalle 09131 / 81 73 29**  
**Gaststätte 09131 / 970 62 52**

## Impressum



### Herausgeber:

Turnerbund 1888 Erlangen e.V.  
Spardorfer Straße 79  
91054 Erlangen  
Telefon 09131/2 45 00  
Telefax 09131/2 95 16  
www.turnerbund.de  
e-mail: info@turnerbund.de

### TB-Geschäftsstelle:

Kristine Fischer

### Bürozeiten:

Montag - Freitag 9.00 - 18.00 Uhr  
außer Mittwoch 9.00 - 13.00 Uhr

### Redaktion:

Geschäftsstelle, Christian Fritsche

### Anzeigenleitung:

Turnerbund Erlangen

### Layout:

SKS-Sportwerbung  
Lange Straße 21, 96047 Bamberg  
Telefon 0951/9 80 95 0  
eMail SKS.Sportwerbung@t-online.de

### Herstellung:

SK Verlag  
Lange Straße 21, 96047 Bamberg  
Telefon 0951/9 80 95 50  
Telefax 0951/9 80 95 11  
eMail: SK.Verlag@t-online.de

### Auflage: 2.500

Der Bezugspreis ist im Vereinsbeitrag enthalten!

Die Redaktion behält sich vor, Manuskripte zu kürzen oder zu ändern.

Die Beiträge geben ausschließlich die Meinung des Verfassers wider und liegen nicht in der Verantwortung der Redaktion.

Das nächste Heft erscheint im Februar 2021.

### Redaktionsschluss:

**23. Januar 2021**



**OBI**

**GartenPlaner**

- ✓ Kostenlose & unverbindliche Beratung
- ✓ Musterausstellung mit mehr als 250 Materialien
- ✓ Selbstbauanleitung & Materialliste
- ✓ Transparente Aufstellung aller Kosten
- ✓ Auf Wunsch inklusive MachbarMacher Handwerkerservice

Baumarkt Regnitztal GmbH & Co. KG, Neumühle 1, 91056 Erlangen und Kurt-Schumacher-Str. 14, 91052 Erlangen

**Erlangen**

**Neumühle 1 und Kurt-Schumacher-Str. 14**



## Bestattungsvorsorge - eine Sorge weniger

Wem der Tod **BEWUSST** ist,  
weiß das Leben viel mehr  
zu schätzen.

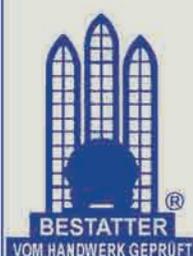
Warum die letzten Dinge  
aus der **HAND** geben?  
Besprechen Sie  
**IHRE** Ideen mit uns!  
Wir sind Ihr Partner in  
Toleranz und Respekt.



# Hans Utzmann

**Erstes Erlanger Bestattungsinstitut**

Marie-Curie-Str. 40 91052 Erlangen **Tel. 09131 - 2 56 40 Fax 2 43 08**  
Siegertsbühl 12 91077 Neunkirchen **Tel. 09134 - 12 42**  
email: [info@bestattungen-utzmann.de](mailto:info@bestattungen-utzmann.de) [www.bestattungen-utzmann.de](http://www.bestattungen-utzmann.de)





# Entscheiden ist einfach.



[sparkasse-erlangen.de/giro](https://sparkasse-erlangen.de/giro)

## Weil wir für jeden Kunden genau das richtige Girokonto haben!

### direkt GIRO

→ Ideal für Kunden, die ihr Girokonto online oder via App führen möchten.

### classic GIRO

→ Orientiert sich vollständig an Ihren Bedürfnissen.

### mein GIRO

→ Verzinstes Girokonto für Kinder und junge Leute bis 27 Jahre<sup>1</sup>.

Mit der Sparkassen-Card überall bequem bezahlen und an rund 23.500 Sparkassen-Geldautomaten in Deutschland und vielen weiteren Geldautomaten weltweit Geld abheben.

<sup>1</sup> Kostenlos bis zum 18. Geburtstag bzw. für Schüler, Auszubildende und Studierende bis max. zum 27. Geburtstag. Zinsen bis 2.500 € Guthaben, Zinssatz freibleibend. Stand 08/2020



Stadt- und Kreissparkasse  
Erlangen Höchststadt Herzogenaurach